Monatlich erscheinendes Amtsblatt der Stadt Roßwein und ihrer Ortsteile

Roßweiner Nachrichten

KLOSTERBEZIRK ALTZELLA

3.000 Exemplare | Nummer 2 | Donnerstag, den 11. Februar 2021

Winterlicher Wettbewerb ließ kreative Schneeskulpturen entstehen

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Am 14. Januar 2021 rief das Bürgermeisteramt die Roßweiner Kinder auf, Schneemänner bzw. Schneeskulpturen zu bauen, diese zu fotografieren und die Bilder an die Stadtverwaltung zu senden.
Am 02. Februar 2021 endete die Aktion. An dieser Stelle möchten wir allen großen und kleinen Baumeister*innen sehr herzlich für Ihre Mitwirkung danken und drucken deshalb die eingereichten Bilder in den Roßweiner Nachrichten ab. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine Namen genannt. Die Teilnehmer*innen an diesem Wettbewerb wurden darüber informiert, dass die Bilder sowohl auf der Homepage, den Roßweiner Nachrichten als auch auf dem Fernsehkanal „Roßwein TV“ veröffentlicht werden.
Insgesamt 21 Einsendungen mit Motiven verschiedenster Schneekreationen erreichten das Bürgermeisteramt und da die Entscheidung der Jury äußerst schwer fiel, einigte man sich darauf, dass statt fünf insgesamt acht Preisträger*innen (jeweils mit einer Schneeflocke gekennzeichnet) ausgewählt wurden und diese erhalten einen Gutschein für einen Besuch unseres schönen Freibades mit bis zu vier Personen im Sommer. Da die anderen 13 liebevoll gestalteten Schneeskulpturen auch toll aussahen, entschied sich die Jury dazu, allen kleinen Baumeister*innen mit einer Einzel-Tagesfreikarte für das Freibad einen Trostpreis zu überreichen. Die Gutscheine werden in den nächsten Tagen per Post zugestellt.
Nochmals vielen Dank für die Beteiligung und vielleicht ermöglicht der nächste Winter den Kindern eine zweite Auflage dieses Wettbewerbes.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum Redaktionsschluss dieses Amtsblattes liegt der komplette erste Monat des Jahres hinter uns, welcher vielen unserer Einwohner bildlich wie gelähmt vorkam. Viele Menschen erlebten den zurückliegenden Monat in Kurzarbeit zu Hause, arbeitsreich als Homeoffice-Variante oder als Kinderbetreuungs- und Homeschooling-Experiment mit den Kindern auf engstem Raum. Der Inzidenzwert in unserer Stadt kletterte zum Jahresbeginn auf über 280 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner und reduzierte sich zum Ende des Monats auf einen Wert von 180. Nun liegt unser Hauptaugenmerk auf dem hoffentlich nahenden Ende des strengen Lockdowns zum 15. Februar 2021. Die gegenwärtigen Inzidenzzahlen in Sachsen sind in den vergangenen sieben Tagen auf 120 bestätigte Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner gesunken. Diese doch positive Entwicklung lässt hoffen, dass ab 15. Februar 2021 wieder etwas Normalität in unser aller Leben einziehen kann. Ähnlich wie nach dem Ende des ersten Lockdowns 2020 könnten dann unsere Kinder in die jeweiligen Kindereinrichtungen zurückkehren und, unter entsprechenden Hygienemaßnahmen, wieder gleichaltrige Kinder und Freunde treffen oder auch mit den Mitschülern wieder zusammenkommen.
Wichtig dabei wäre auch, dass unsere Dienstleister, Geschäfte und Gastronomieeinrichtungen wieder öffnen dürfen und die Möglichkeit erhalten, mit eigenen Umsätzen ihre Existenz zu sichern. Während wir befürchten, dass die Gaststätten noch einige Zeit geschlossen bleiben, hoffen wir, dass wenigstens die körpernahen Dienstleister, wie zum Beispiel Friseure und unsere Geschäfte öffnen dürfen. Alle genannten Unternehmen verfügen über schon in der Praxis getestete Hygienekonzepte, welche denen der Discount- und Supermärkte in nichts nachstehen. Die Einhaltung von Hygienerichtlinien lässt sich in unseren kleineren Geschäften und Dienstleistern vom jeweiligen Inhaber besser überwachen und einhalten als in den meisten Supermärkten, in welchen man sich oftmals, zum Beispiel nicht desinfizierte Einkaufswagen in die Hand drückt. Mit der hoffentlich bestehenden Möglichkeit der Wiedereröffnung der bisher vom Lockdown betroffenen Unternehmen bedarf es natürlich dann der Unterstützung aller Einwohner. Bitte unterstützen Sie unsere einheimischen Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe, indem Sie hier vor Ort einkaufen. Bitte nutzen Sie die Angebote und unterstützen Sie mit Ihrem Umsatz die Existenz der oftmals kleinen, familiengeführten Unternehmen und tragen Sie mit Ihrem Einkauf und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen zum Weiterbestehen der Betriebe bei. Nur wenn es den Unternehmen nach Beendigung des Lockdowns gelingt, genügend Umsätze zu generieren, werden wir auch in Zukunft noch die vielfältigen Angebote in Roßwein finden. Unternehmen wie Amazon und Google tragen mit ihren Umsätzen nicht zum Erhalt von städtischen Infrastrukturen bei. Aus diesem Grund sollte sich jeder Käufer auf den Plattformen bewusst machen, dass er somit aktiv den Niedergang des städtischen Geschäfts- und Dienstleistungslebens in unserem Land fördert. Aus diesem Grund wäre es hilfreich und ein gutes Signal für unsere heimischen Händler und Dienstleistungsbetriebe, wenn wir alle unsere nächsten geplanten Einkäufe, soweit es geht, vor Ort generieren und in dieser schwierigen Zeit, mit all den zu erwartenden Nachwehen, auch in Roßwein zusammenstehen. Die unmittelbaren Folgen der aktuellen Pandemie werden wir wahrscheinlich noch Jahre später spüren und wahrnehmen. Dabei denken wir vor allem an unsere Kinder und Schüler, welche bisher insgesamt vier Monate Lockdown und damit in vielen Fächern verkürzten Unterricht hinnehmen mussten. Unser Vertrauen ruht jetzt auf den vielen engagierten Lehrern in unseren Schulen, welche nun die Mammutaufgabe zu lösen haben, den Lernstoff der ausgefallenen Unterrichtsstunden in den kommenden Wochen und Monaten irgendwie nachzuholen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird in den kommenden Monaten nicht den Umfang der Entwicklung wie in den Jahren 2016 bis 2019 aufweisen. Dabei wären wir schon froh, wenn sich Insolvenzen und Geschäftsaufgaben im Rahmen hielten und somit Angebote weiter erhalten blieben. Die vielen Milliarden, mit denen unser Land in den zurückliegenden Wochen und Monaten richtigerweise die Unternehmen und Soloselbständigen – insofern vom Lockdown bedroht – unterstützt hat, waren wichtig und ein absolut notwendiges Hilfsangebot in der schwierigen Zeit. Jedoch muss uns allen bewusst sein, dass die in dem Zusammenhang aufgenommenen Darlehen des Landes bzw. der Bundesländer auch wieder zurückgezahlt werden müssen. Bereits jetzt diskutieren die Parteien im Sächsischen Landtag, über welchen Zeitraum die darlehensfinanzierten Stützungsprogramme wieder zurückgezahlt werden sollen. Jede Darlehenstilgung ist wichtig und notwendig, damit zukünftige Generationen von Schuldenlasten nicht erdrückt werden. Im Umkehrschluss werden Investitionen somit verschoben und, wie in unserem Bundesland Sachsen bereits deutlich zu spüren, die notwendigen Investitionsgelder für Kommunen gehörig zusammengestrichen. Unsere Stadträte befinden sich gegenwärtig in der Quadratur des Kreises beim Versuch, dieses Jahr einen Haushaltsplan zu beschließen. Insgesamt liegen aus den Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Bauhof, Stadtbad und Feuerwehren Investitionswünsche von ca. 1,8 Mio. € vor. Als sog. Investive Schlüsselzuweisung im sächsischen Finanzausgleich erhält die Stadt Roßwein in diesem Jahr 100 T€, praktisch 30 % von dem, was der Stadt in den vorangegangenen Jahren für Investitionen zur Verfügung stand. Für das Jahr 2022 ist uns dann bereits nur noch die Hälfte der diesjährigen Schlüsselzuweisung in Aussicht gestellt. So werfen die unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie aus dem ersten Lockdown bereits jetzt deutliche Schatten auf die Investitionstätigkeiten der Kommunen und sind zumindest zum jetzigen Zeitpunkt alles andere als erbauend. Damit werden wir als Stadt bei den Investitionen, vor allem in den nächsten zwei Jahren, den Gürtel enger schnallen müssen, als bisher gewohnt. Jedoch hoffen wir derzeit noch auf Sonderprogramme durch Bund und EU, um der möglicherweise geringen Investitionstätigkeit der Kommunen wieder einen Vorschub zu leisten. Die sog. nachlaufende Welle aus den Folgen der Pandemie wird demnach nicht nur die Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen stellen, sondern auch die vielen betroffenen Privathaushalte und Unternehmen, welche aufgrund Covid 19 keine Einnahmen erzielten, die Unternehmen schließen oder sich mit einem geringen Kurzarbeitergeld über Wasser halten mussten. Unser gemeinsamer Blick sollte, trotz nicht allzu rosiger Vorzeichen, dennoch von Optimismus und Zuversicht geprägt sein. In der Stadtverwaltung werden gegenwärtig viele Veranstaltungen vorbereitet, welche in der Vergangenheit aufgrund von Covid 19 entweder abgesagt oder verschoben werden mussten.
So wird, trotz unklarer Pandemie-Entwicklung, das Vereinswochenende, welches am 8. und 9. Mai 2021 durchgeführt werden soll, geplant sowie die Eröffnung des Bergbaulehrpfades, welche mit einer kleinen Eröffnungsfeier und Wanderung für Samstag, den 01. Mai 2021, organisiert wird. Darüber hinaus ist der im letzten Jahr erstmals erfolgreich aufgelegte Sommerdreiklang in Planung sowie das Weinfest, welches in diesem Jahr am 04. September stattfinden soll. Viele Vereine und Interessensgruppen sind dabei, ihre Veranstaltungen vorzubereiten, welche ebenfalls nicht nur den Kulturkalender der Stadt bereichern, sondern langsam auch überlebenswichtige Einnahmen für die ehrenamtlich Engagierten bedeuten.
Doch bis erste kulturelle Veranstaltungen, gern auch unter Einhaltung von Hygieneauflagen, durchgeführt werden können, werden noch einige Wochen ins Land ziehen. Hoffen wir auf eine baldige Rückkehr zur Normalität unserer gewohnten Lebenssituation und auf eine dann wieder positive wie optimistische Entwicklung aller in diesem Beitrag angesprochenen Bereiche.
Mit freundlichen Grüßen

Ihr
V. Lindner, Bürgermeister

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Der Roßweiner Heimatverein Roßwein informiert:

Liebe Kamelienfreunde,

immer im Januar ist es soweit. Die Kamelien im Wolfstal zeigen ihre ersten Blüten. Im Laufe der Zeit, bis zum Ende des Monats März, entwickelt sich eine Blütenfülle in den verschiedensten Farben und Formen. Mittendrin unsere Kamelie Alba Plena, die zweitälteste Kamelie nördlich der Alpen in Europa und sie zeigt eine weiße gefüllte Blüte. Viele (bis zu 4000) Besucher erfreuen sich jährlich an der Blütenpracht. Wir, die Mitglieder des Heimatvereins, stehen den Besuchern und Kamelienfreunden Rede und Antwort zur Geschichte unserer Kamelien sowie zur Pflege der Pflanzen.

In diesem Jahr ist nun alles anders. Corona hat auch unser Kulturdenkmal „Kamelie“ voll im Griff. Wir können in diesem Jahr, nach derzeitigem Stand, nicht öffnen.

Im Moment ist die Blüte der Kamelien noch sehr verhalten. Die Kamelien zeigen sich im grünen Gewand mit tollen Knospen aber mit wenig offenen Blüten. Diese Tatsache ist u. a. den Lichtverhältnissen in den letzten Monaten geschuldet. Es war zu dunkel und teilweise Schnee auf dem Dach.

Nun sollen Sie aber nicht ganz auf die Schönheit der Kamelien verzichten. Deshalb wollen wir Ihnen hier ein paar Blütenfotos als Erinnerung an bessere Zeiten zeigen. Wir hoffen, dass Sie daran Freude haben und dass Sie beim Anblick der Fotos in Erinnerungen schwelgen.

Weiterhin können wir berichten, dass in den letzten Tagen die neue Kamelienbroschüre gedruckt wurde. Sie ist überarbeitet worden und somit aktualisiert. Bei der Bearbeitung des

Stamm der Alba Plena

Textes und beim Entwurf des Layouts erhielten wir Unterstützung von Frau Petra Klemm und Frau Mandy Benedix. An beide unseren herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Erhältlich ist die Broschüre derzeit noch nicht. Wenn es soweit ist, informieren wir Sie darüber im Amtsblatt.

Im letzten Jahr haben wir die Spendengelder für den Kauf neuer Erde eingesetzt. Um weiter für das Wohl der Kamelie sorgen zu können, bitten wir natürlich auch in diesem Jahr um Spenden zum Erhalt unserer Kamelien – dieses Mal auf einem anderen Weg. Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie eine Spende auf unser Konto überweisen.

Heimatverein Roßwein
DE 15 8605 5462 00310 313 71
unter dem Kennwort KAMELIE

Die Heimatfreunde würden sich über Ihren Beitrag freuen. Natürlich werden wir in der nächsten Ausgabe der Roßweiner Nachrichten aktuelle Bilder über den Fortschritt des Blütenstandes in unserem Kamelienhaus veröffentlichen.

Martina Thiele, Vorsitzende des Heimatvereins

Die Geschichte der Roßweiner Kamelie im Wolfstal

Vor den Toren der Stadt an der Freiberger Mulde befindet sich im malerisch gelegenen Wolfstal eine botanische Seltenheit, die „Teerose des Winters“ – ein Kamelienbaum mit weißer gefüllter Blüte (Camelia japonica Alba Plena), der seit über 200 Jahren hier seinen Standort hat.

Nach der berühmten Pillnitzer Kamelie mit roter ungefüllter Blüte ist er der zweitälteste Kamelienbaum in Europa nördlich der Alpen. Der Roßweiner Baum hat eine wegen der Hausgröße konstant gehaltene Höhe von etwa 6,50 m. Der Kronendurchmesser beträgt derzeit ebenfalls 6,50 m bei einem Stammumfang von ca. 80 cm. Das Alter des Baumes ist unbekannt. Ebenfalls ist bei der Roßweiner Kamelie kein genaues Pflanzjahr nachweisbar. In verschiedenen Überlieferungen wird von etwa **1810** ausgegangen.

Fest steht, dass **Graf Einsiedel auf Gersdorf** bei Roßwein eine Orangerie mit botanischen Seltenheiten besaß. Nach dem Kauf des Gutes Wolfstal im Jahre 1797 ließ er hier zwei Gewächshäuser errichten. Da er am Hofe Friedrich Augusts III. verkehrte und wie auch der König ein großer Pflanzenliebhaber war, wird er aus der Pillnitzer Schlossgärtnerei so manche Rarität erhalten haben. Dies zeigt ein Schriftwechsel mit seinem Bruder, der am Dresdner Hof beschäftigt war.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Das Bündnis Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) begrüßt Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrages

Am 22. Januar 2021 trat der von den Vereinten Nationen im Jahr 2017 verabschiedete Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft. Atomwaffen sind nun völkerrechtlich geächtet und verboten.

Die Organisation Mayors for Peace, ein von Hiroshima geführtes, weltweites Städtebündnis mit rund 8.000 Mitgliedern, darunter 700 Städte in Deutschland, begrüßt das Inkrafttreten des Vertrages. Als Zeichen ihrer Unterstützung für dieses besondere Ereignis hissten etliche deutsche Mitgliedsstädte am 22. Januar die Mayors for Peace Flagge. Denn Städte mit ihrer wichtigen Infrastruktur und einer hohen Bevölkerungszahl gelten nach wie vor als vorrangige Ziele im Falle eines nuklearen Angriffes.

Die Stadt Roßwein, vertreten durch den Bürgermeister Veit Lindner, teilt hierzu mit.

„Als Mitglied der Mayors for Peace begrüßen wir als Stadt ausdrücklich das Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrages. Er ist ein Meilenstein auf dem Weg zur „Global Zero“, einer Welt ohne Atomwaffen. Denn die humanitären Folgen eines Einsatzes von Atomwaffen sind katastrophal. Wir brauchen jetzt eine neue Debatte über nukleare Abrüstung und Rüstungskontrolle. Eine friedliche und sichere Zukunft lässt sich nur in einer Welt ohne Atomwaffen gestalten.“

Noch immer verfügen die Atommächte über schätzungsweise rund 13.400 Nuklearwaffen. Derzeit investieren die Nuklearwaffenstaaten massiv in die Modernisierung und Einsatzfähigkeit ihrer Atomwaffenarsenale. Vereinbarungen zur nuklearen Abrüstung – wie der INF-Vertrag – wurden aufgekündigt, ohne dass ein Folgevertrag an seine Stelle getreten ist.

Hintergrund:

Der Vertrag über das Verbot von Kernwaffen (TPNW) wurde von den Vereinten Nationen am 7. Juli 2017 mit 122 Stimmen angenommen, am 20. September wurde er zur Unterschrift freigegeben. Nach der am 24. Oktober 2020 erfolgten 50. Ratifizierung tritt der Vertrag gemäß seinem Artikel 15 (1) am 22. Januar 2021 in Kraft. Mit Stand 8. Januar haben ihn 51 Staaten ratifiziert, 86 unterzeichnet. Die Atommächte sind dem Vertrag nicht beigetreten. Auch Deutschland ist nicht dabei.

In dem völkerrechtlich bindenden Vertrag verpflichten sich die Unterzeichnenden, „nie, unter keinen Umständen“ Atomwaffen zu entwickeln, herzustellen, anzuschaffen, zu besitzen oder zu lagern. Darüber hinaus verpflichten sich die Mitgliedsstaaten, Personen, die von Kernwaffentests oder –einsätzen betroffen sind, umfassende Hilfe zu leisten und geeignete Maßnahmen zur Umweltsanierung der kontaminierten Gebiete in ihrem Hoheitsgebiet zu ergreifen. Auch nach Inkrafttreten des Vertrages ist ein Beitritt weiterer Staaten möglich.

Wer sind die Mayors for Peace?

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Städtenetzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.000 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter 700 Städte in Deutschland.

Weitere Informationen unter:
www.mayorsforpeace.de

(22. Januar 2021)

Bürgermeister für den Frieden

A pro pos: Der Februar 2021

Für alle, denen es immer noch ein Rätsel ist, wie man der Pandemie beikommen könne, ein Rätsel:
Bilde aus den Anfangsbuchstaben der folgenden Bemerkung das Lösungswort:
Für eine baldige Rückkehr unseres Alltags: Rücksichtnahme!
Nuuun? Riiiichtig!: **FEBRUAR!**
Nutzen wir mindestens diesen Monat noch konsequent, nicht mit der Suche nach Schlupflöchern, wie man, man kommt sich ja soooo clever vor, die verschärften Vorschriften umgehen könnte, um neben den angelaufenen Impfungen dem Übel Paroli zu bieten!
Wie oft gingen uns Leute auf den Geist oder ein anderes Körperteil, aus falsch verstandener Höflichkeit haben wir den Kontakt nicht abgebrochen, jetzt haben wir ein legitimes Handwerkszeug, zu sagen, bleib mit vom Geiste, vom Leibe, danach können wir immer noch entscheiden, ob wir uns richtig entschieden haben!
Es wäre m.E. eine heilsame Pandemie als Folge DER Pandemie, wenn wir sozusagen vom Reno-Virus befallen würden, unsere Beziehungen zu renovieren, nicht mehr zu rätseln, warum wir aus inkonsequenter Gewohnheit Kontakte zu Leuten halten, mit denen es Mühe macht, ein anregendes Gespräch über die Dauer einer Viertelstunde aufrecht zu erhalten, so dass man zur Rettung des Abends die Notlösung überbordender Grillbuffets und ausufernder Getränkebatterien aktivieren muss!
„Social contacting“ oder wie das nach dem Brrr – Exit heißt und geschrieben wird, in Richtung Kontakthygiene, d. h.: Säuberung der Kontaktliste, zu praktizieren, das wäre doch auch mal eine Gelegenheit, Ordnung in das soziale Leben zu bringen, ganz freiwillig, sozusagen freiheitlich, selbstbestimmt, zumal Masken diesen Vorgang auf keine Weise behindern dürften!
A pro pos Maske:
Hoffen wir, dass nicht nur in Mittelsachsen sondern auch in ganz Deutschland endlich die aktuellen Coronazahlen in eine einheitliche, digitale Computerbildschirmmaske eingegeben werden können, auf dass nicht durch mehrfaches „händisches“ Übertragen der Meldungen der Vogtlandvervielfältigungseffekt für weitere Verwirrung sorgt, in einer Zeit, die eher nach Entwirrung schreit! Würde man diesen Vorgang dann „factual clearing“ nennen müssen?

Also nochmals: **F**ür **E**ine **B**ewusst-**R**adikale **U**mgangs-**A**bstands-**R**egelung: Lösungswort:.....?!

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Vereinbarung eines Impftermins digital und auch per Telefon möglich

Wie alle sächsischen Impfzentren ist auch das für Mittelsachsen eingerichtete Impfzentrum in Mittweida am Montag, dem 11.01.2021, in Betrieb gegangen.

Individualtermine zum Impfen können ab sofort, digital unter https://sachsen.impfterminvergabe.de aber auch telefonisch unter der Rufnummer: 0800 0899089 vereinbart werden.

Voraussetzung für eine Impfung ist momentan die Zugehörigkeit zu einer prioritär zu impfenden Personengruppe, weil noch nicht ausreichend Impfdosen zur Verfügung stehen, um die gesamte Bevölkerung zu impfen.

Die Impfungen in den Impfzentren richten sich nach einer festgelegten Reihenfolge. Vor der Impfung erfolgen eine ärztliche Aufklärung und eine Anamnese.

Höchste Priorität bei der Coronaschutzimpfung haben laut Impfverordnung des Bundes:

- über 80-Jährige,
- Personen, die in stationären Einrichtungen ältere oder pflegebedürftige Menschen behandeln, betreuen oder pflegen,
- Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten,
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit hohem Expositionsrisiko wie Intensivstationen, Notaufnahmen, Rettungsdienste, als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, SARS-CoV-2-Impfzentren und in Bereichen mit infektionsrelevanten Tätigkeiten und
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen, die Menschen mit einem hohen Risiko behandeln, betreuen oder pflegen (v.a. Hämatologie, Onkologie und Transplantationsmedizin).

Terminbuchungsseite für individuelle Impftermine

Zur Registrierung nutzen Sie vorzugsweise das sächsische Serviceportal zur Impfung gegen das Coronavirus:

https://sachsen.impfterminvergabe.de

Hier können Sie sich für Ihre Coronaschutzimpfung anmelden. Die Anmeldung besteht aus zwei Schritten:
1. die Anmeldung und 2. die Terminvereinbarung.

Schritt 1: Anmeldung

Da die Impfung schrittweise in priorisierten Gruppen erfolgt, wird bei der Berechtigungsprüfung zunächst überprüft, ob Sie berechtigt sind. Anschließend geben Sie Ihre persönlichen Daten ein, die zur Terminvereinbarung nötig sind. Mit Hilfe eines von Ihnen gewählten Passwortes können Sie im Anschluss auf die Terminvereinbarung zugreifen. Sie erhalten nun an die angegebene E-Mail-Adresse einen Link zur Terminvereinbarung.

Schritt 2: Terminvereinbarung

Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, können Sie Ihren Wunschtermin im Impfzentrum wählen. Innerhalb Sachsens ist das Impfzentrum frei wählbar. Die erste und zweite Impfung müssen im selben Impfzentrum vorgenommen werden. Ist die Eingabe aller Angaben positiv, erhalten Sie eine Bestätigung Ihres Impftermins sofort zum Download.
Weitere Informationen zum Thema Impfen hat der Freistaat auf seiner Internetseite bereitgestellt.
(14. Januar 2021)

Das Standesamt Roßwein zieht Bilanz

Die Roßweiner Standesbeamtin, Frau Claudia Bochnigk, zieht für das zurückliegende und in jeder Hinsicht außergewöhnliche Jahr die Bilanz. Corona – Covid 19 – Pandemie – Worte die uns fast täglich erreichten, die unser Leben veränderten und die Planungen im Jahr 2020 schwierig, gar teils unmöglich machten.
So konnte unser Schul- und Heimatfest im Jahr 2020 nicht stattfinden und die damit im Zusammenhang stehende Schulfesthochzeit. Das Jahr 2020 war für die Brautpaare, die sich das Ja-Wort gegeben haben oder geben wollten, keine einfache Zeit. So wurden neun geplante Eheschließungstermine, mit Augenmerk auf das Jahr 2021, von den Paaren abgesagt. In den Monaten März bis Mai und November/Dezember 2020 konnten keine Eheschließungen in der Außenstelle Ossig durchgeführt werden. Geplante Eheschließungen fanden in dieser Zeit nur im Trauzimmer des Rathauses, unter Einhaltung der Abstands- und Hygienebestimmungen, mit maximal 10 weiteren Personen statt. Insgesamt konnten, trotz aller coronabedingten Schwierigkeiten, im letzten Jahr immerhin noch 36 Eheschließungen durchgeführt werden. Hiervon wurden 22 Eheschließungen im Trauzimmer des Rathauses und 14 Eheschließungen in unserer Außenstelle im Landhotel Sonnenhof in Ossig vorgenommen. Im Jahr 2019 fanden hingegen insgesamt 54 Eheschließungen statt, davon 34 im Trauzimmer des Rathauses, 19 in Ossig und eine in der „Tonne“ des Heimatmuseums im Rathaus. Ein Vergleich dieser beiden Jahre ergibt, dass sowohl 2019 als auch 2020 der Monat Juni der eheschließungsstärkste Monat war.
Das Team unserer Standesbeamtinnen mit Claudia Bochnigk, Nadine Tändler und der Hauptamtsleiterin Michaela Neubert wurde um Frau Annett Herrmann erweitert. Als Mitarbeiterin des Einwohnermeldeamtes schloss Frau Annett Herrmann die Ausbildung zur Standesbeamtin in der zentralen Ausbildungsstätte in Bad Salzschlirf erfolgreich ab, sodass der Stadtrat der Stadt Roßwein in seiner Sitzung am 29. Oktober

2020 Frau Herrmann zur Standesbeamtin bestellen konnte. Das Team der Standesbeamtinnen ist somit personell gut aufgestellt und für die Zukunft gewappnet.
Strategisch will die Stadt Roßwein das Einwohnermeldeamt und das Standesamt zukünftig zusammenlegen, um den Service für die Bürger*innen in den am meisten frequentierten Ämtern der Verwaltung zu verbessern. Neben Eheschließungen werden im Standesamt vor allem Sterbefälle, Vaterschaftsanerkennungen usw. beurkundet. Die Bearbeitung von Geburten erfolgt seltener, da diese bereits im Standesamt der Städte erfasst werden, in denen sich die Geburtskliniken befinden.

Anfragen zu Eheschließungsterminen können derzeit telefonisch unter 034322/46613 oder per E-Mail über Standesamt@Rosswein.de gestellt werden.
(1. Februar 2021)

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Und also sprach das Wappentier: Februar 2021

Rein orthopädisch gesehen, war das vergangene Jahr für mich ein voller Erfolg! Nach, der Dichter würde sagen: „Äonen!“, durfte ich für eine überschaubare Zeit aus meinem Wappen da oben am Rathausturm herabsteigen, um einer 800-Jährigen zu huldigen, einer sich zum 45. Male wiederholenden Tradition meine Referenz erweisen, zu appellieren, zu werben, auf dass das geplante Fest ein Erfolg werde. Ganz nebenbei erfuhr ich, dass auch derart lang eingerostete Gelenke und Muskeln, auch das Gehirn, noch zu neuem Funktionieren auflaufen können!

Wenn das kein Beitrag zur Alterungsforschung war und ist!

Doch dann sahen und sehen wir alle alt aus. Kommt doch da so ein kleines Virus und legt alle Pläne auf das Eis, welches jetzt den langsam, sehr langsam herannahenden Impfstoff kühlt, auf dass auf diese Weise ganz cool die heiße Phase der Pandemiebekämpfung eingeleitet werde.

Nix also mit Feste feiern, erst mal feste impfen, damit das Immunsystem gefestigt werde!

In der Zwischenzeit wurde feste nachgedacht, auch „umgefragt“, Fazit: Wir verlegen die Jubiläumsfeier auf das Jahr 2022, das Schulfest auf das Jahr 2025, eine vernünftige Entscheidung in Zeiten, wo dem Virus und den Schutzmaßnahmen keineswegs nur mit Vernunft begegnet wird.

Für mich Gelegenheit, mich diskret in mein angestammtes Rathausturmwappen zurückzuziehen, sozusagen auf Abstand zu gehen, der Regen wird mir die Hufe waschen, eine Maske werde ich da oben nicht brauchen, auch mittwochs zum Wochenmarkt nicht, wenn unten die Marktbesucher mit Maske, Vernunft und Abstand regionale Produkte erwerben, auf dass wenigstens einige Händler nicht allzu dicht an der Insolvenz vorbeischrammen!

Ich werde also wieder meine gewohnte Pose einnehmen und die Augen offen halten, schon oft habe ich ja den Vorzug erwähnt, dass ich von da oben die Übersicht, die derzeit mehr und mehr nottut, recht gut behalten kann. Und: Wenn mir da was besonders ins Auge fällt – mit dem Kolumnisten habe ich mich ganz gut vertragen, dem kann ich ja diesen oder jenen Hinweis zukommen lassen!

Also denn: Bleiben Sie auf Abstand, vernünftig und immer schön negativ, zumindest, wenn es um den Schnell- oder Langsamtest geht, die Zeit rennt, 2022 ist schon morgen, 2025 ist schon bald, und, wenn die Straßenrandschulfestfichten noch vier Jahre wachsen, dann dürfte die Schmückung im anvisierten Festivitätenjahr besonders üppig und prächtig ausfallen! Ich melde mich, wir sehen uns!

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Roßwein und RIEDEL GmbH & Co. KG |

Herstellung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Roßwein, Herr Veit Lindner

Verantwortlich für den übrigen Inhalt: der jeweilige Verein bzw. Einreicher

Verantwortlich für Anzeigen: RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Es gelten die Mediadaten, Stand: 2020

Informationen

Wissenswertes (Alle Angaben ohne Gewähr)

- **Elektro-Bereitschaft**
  MITNETZ STROM **08002305070**
- **Wasser/ Abwasser-Bereitschaft**
  Veolia Döbeln **03431/655700**
- **Abwasser-Bereitschaft**
  WAL (Abwasser/Kläranlage) **0171/5603081**
- **Gas-Bereitschaft**
  MITNETZ GAS **08002200922**

Bereitschaftsnummern:

- Ärztebereitschaft **Nur noch über diese Nummer!!!** Den notärztlichen Bereitschaftsdienst erreicht man unter der kostenfreien und bundesweit einheitlichen Rufnummer

  116 117

- Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen gilt die Rufnummer 112.

(Alle Angaben sind ohne Gewähr!)

- **Information zum Notdienst der Zahnärzte**

Der für die zahnärztliche Notdienstplanung verantwortliche Döbelner Zahnarzt Herr Dipl.-Stomat. Holger Hertam, Schillerstraße 12, 04720 Döbeln, Tel. 03431/571935 weist darauf hin, dass Änderungen im Notdienstplan nur noch an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen gemeldet werden.

Damit ist auf der Homepage ***www.zahnaerzte-in-sachsen.de*** die aktuellste Version des Notdienstplanes verfügbar.

Friedensrichter

Termine und Öffnungszeiten werden unter Vorbehalt veröffentlicht!
Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters findet am **06. März 2021** in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr, im Rathaus Zi. 2 (im Anbau) statt. Dieser Termin wird unter Vorbehalt veröffentlicht. Bei Bedarf können die Bürger sich über die Anmeldung im Rathaus (Tel. 034322/4660) einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren.

Gemeindebibliothek

Gleisberg: Die Gemeindebibliothek Gleisberg öffnet jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Reiterhof Lindner, Wetterwitzer Straße 4.
Haßlau: Der Feuerwehrverein Haßlau öffnet die Gemeindebibliothek Haßlau jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Haßlau Nr. 41 b.
Niederstriegis: Die Gemeindebibliothek Niederstriegis öffnet jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt Niederstriegis, Schulweg 1.
Der Ausleihbestand in den Gemeindebibliotheken wird regelmäßig von der Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen ausgetauscht.

Frauenschutzhaus Freiberg

Hilfe für Frauen in Not (24 Stunden), Frauenschutzhaus Freiberg, Tel/Fax: 03731-22561, kontakt@frauenschutzhaus-freiberg.de

Weißer Ring

Außenstelle Döbeln/Landkreis Leipzig, Postf. 301118 | 04251 Leipzig, Tel.: 0151/55164680, weisser-ring.doebeln@gmx.de

In eigener Sache

Information zur geltenden Datenschutzverordnung im Hinblick auf die Veröffentlichung von Text- und Bildmaterial in den Roßweiner Nachrichten und auf der Homepage der Stadt Roßwein

Text-, Bild- und Grafikmaterial, aus denen personenbezogene Daten bzw. Abbildungen abgeleitet werden können, sind durch diejenigen, die diese Materialien zur Veröffentlichung an die Stadtverwaltung Roßwein zustellen, selbstständig im Sinne der Datenschutzverordnung zu verfassen. Das bedeutet, dass gegebenenfalls die Genehmigung der dargestellten Personen gegenüber dem Autor des Textes, bzw. des Bildes nachweislich erteilt wurde, bzw. dass bei Text- oder Bildmaterial, welches zitiert bzw. kopiert wird, die notwendige Zustimmung des ursprünglichen Autors eingeholt wurde.

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Bekanntmachung der Sitzungstermine der Stadt Roßwein

Termine werden unter Vorbehalt veröffentlicht!

Am 17. Februar 2021 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates** statt.

Am 18. Februar 2021 findet um 17.30 Uhr im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Am 25. Februar 2021 findet um 18.00 Uhr im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Technischen Ausschusses, Umwelt, Kultur und Soziales** statt.

Am 17. März 2021 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates** statt.

Am 23. März 2021 findet um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis die nächste öffentliche Sitzung des **Niederstriegiser Ortschaftsrates** statt.

Am 25. März 2021 findet um 17.30 Uhr im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Die entsprechenden Tagesordnungen der Sitzungen werden an der Verkündungstafel des Rathauses der Stadt Roßwein öffentlich bekannt gemacht. Außerdem hängen die Tagesordnungen zur Information der Bürger in den kommunalen Schaukästen aus.

Die Stadtkasse informiert:

Information an alle Zahlungspflichtigen

Wir weisen darauf hin, dass der 15. Februar 2021 der nächste Termin zur Zahlung der Grundsteuer, der Gewerbesteuer, der Hundesteuer, der Garagenpacht und der Gartenpacht ist. Dieser festgesetzte Zahlungstermin ist einzuhalten, ansonsten entstehen bei Nichteinhaltung Mahngebühren und Säumniszuschläge. Bei Überweisungen ist das vollständige Buchungszeichen anzugeben. Sollten Sie der Stadtverwaltung Roßwein ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden die Beträge zu o. g. Termin vom Konto abgebucht.

Wenn sich Ihre hinterlegte Bankverbindung geändert hat, ist diese Änderung noch vor Fälligkeit mitzuteilen. Nutzen Sie dazu bitte das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates. Dieses liegt im Steueramt und in der Stadtkasse der Stadtverwaltung Roßwein bereit bzw. finden Sie es auf der Homepage der Stadt Roßwein unter der Rubrik Rathaus/Formulare.

Hinweis zu den Rathausöffnungszeiten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
aufgrund der aktuellen Pandemielage ist das Rathaus vorerst bis zum 14.02.2021 geschlossen.
Die Mitarbeiter des Rathauses stehen Ihnen jedoch weiterhin (telefonisch (034322/4660), per Mail (stadt@rosswein.de), per Fax: (034322/43481) oder per Post (Markt 4, 04741 Roßwein) für Ihre Anliegen zur Verfügung. Dringende Besuchstermine (zum Beispiel im Einwohnermeldeamt oder Standesamt) können abgestimmt und wahrgenommen werden.
Einwohnermeldeamt Tel. 46614
Standesamt Tel. 46613
Auch über unser Bürgertelefon 034322/4660 sind wir rund um die Uhr erreichbar.
Sollten es ab den 15. Februar die aktuellen Corona-Schutzregeln ermöglichen, wird das Rathaus zu den üblichen Sprechzeiten wieder für Sie geöffnet sein. Dabei werden die Pflichten, eine Schutzmaske zu tragen und einen Besucherzettel auszufüllen, weiter bestehen.
Weitere aktuelle Informationen zur Pandemie erhalten Sie über die Homepage der Stadt www.rosswein.de, die App der Stadt Roßwein, den Newsletter der Stadt Roßwein sowie das Regional TV Roßwein.

V. Lindner, Bürgermeister

(03. Februar 2021)

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Beschlüsse aus der 12. öffentlichen Stadtratssitzung vom 29. Oktober 2020

Beschluss Nr. 2020/119
Der Stadtrat stimmt zur Bestellung von Annett Herrmann gemäß § 1 Abs. 1 Sächs. PStVO zur Standesbeamtin des Standesamtsbezirks Roßwein bis auf Widerruf zu.

Beschluss Nr. 2020/126
Der Stadtrat von Roßwein beschließt die Bestellung ab 01.11.2020 von Frau Kristina Gebhardt zur gemeindlichen Vollzugsbediensteten der Stadt Roßwein. Mit der Bestellung werden die o. g. polizeilichen Vollzugsaufgaben vollumfänglich übertragen.

Beschluss Nr. 2020/115
Der Stadtrat von Roßwein stimmt der 2. Tektur zur Baugenehmigung (AZ: 19BAU0867-BGS01-19) zum Neubau eines Seniorenpflegeheimes Am Baderberg 5 in Roßwein zu. Vor Realisierung der Stellplätze und der südlichen Zufahrt ist die Ableitung des anfallenden Niederschlagwassers mit der Stadtverwaltung Roßwein abzuklären.

Beschluss Nr. 2020/120
Der Stadtrat von Roßwein beschließt die Vergabe der Bauleistungen für die Erneuerung des barrierefreien Zugangs der Stadtbibliothek Roßwein an die Firma Hoch- und Ausbau Gesellschaft Waldheim mbH, Gebersbacher Straße 2a in 04736 Waldheim, in Höhe von 17.298,82 Euro inklusive MwSt.

Beschlüsse aus der 13. öffentlichen Stadtratssitzung vom 12. November 2020

Beschluss Nr. 2020/118
Die Stadt Roßwein bestätigt ihre Mitgliedschaft in der Region Klosterbezirk Altzella und im Verein „Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.“. Die Gebietskulisse behält ihre Gültigkeit. Die Stadt beteiligt sich im Zeitraum ab 2021 an der Umsetzung, Fortschreibung und Weiterentwicklung der LEADER Entwicklungsstrategie.

Beschluss Nr. 2020/137
Der Stadtrat beschließt, dass folgende Maßnahmen aus der pauschalen Zuweisung zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen in der Stadt Roßwein im Jahr 2020 realisiert werden:

Eigenmittel für die Sanierung der Grundschule	51.413,00 €
GESAMT	51.413,00 €
Übertrag in das Jahr 2021	18.587,00 €

Beschluss Nr. 2020/141
Der Stadtrat der Stadt Roßwein beschließt die Vergabe der Leistung zur Anschaffung von 53 Schülernotebooks und 28 Tablets für die Grund-, Lernförder- und Oberschule gemäß der Mobilen-Endgeräte-FörderVO.

Beschlüsse aus der 15. öffentlichen Stadtratssitzung vom 12. Dezember 2020

Beschluss Nr. 2020/147
Der Stadtrat der Stadt Roßwein wählt Frau Anja Weber, wohnhaft Haßlau 37 in 04741 Roßwein, zur Friedensrichterin der Stadt Roßwein.

Beschluss Nr. 2020/147/1
Der Stadtrat der Stadt Roßwein wählt Herrn Maik Herbrig, wohnhaft Am Steinhübel 4 in 04741 Roßwein, zum Protokollführer der Schiedsstelle der Stadt Roßwein.

Beschluss Nr. 2020/140
Der Stadtrat Roßwein beschließt die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes und zur Gebührenerhebung für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Roßwein (Kosten- und Gebührensatzung FFw Roßwein) einschließlich des Kostenverzeichnisses in der vorliegenden Fassung.

Beschluss Nr. 2020/133
1. Der Stadtrat Roßwein beschließt, die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der FFw Roßwein vom 08.01.2001 mit Wirkung vom 31.12.2020 außer Kraft zu setzen.
2. Der Stadtrat Roßwein beschließt die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der FFw Roßwein – Entschädigungssatzung FFw – in der vorliegenden Fassung. Die neue Entschädigungssatzung FFw tritt am 01.01.2021 in Kraft.
3. Die Entschädigung der aktiven Kameraden ist an die Feuerwehrvereine der Stadt- bzw. Ortsfeuerwehren zu zahlen.

Beschluss Nr. 2020/159
1. Der Stadtrat Roßwein beschließt, mit der Lieferung des Hilfeleistung-Löschgruppenfahrzeuges – HLF20 Los 1 – Fahrgestell und feuerwehrtechnischer Aufbau – die Firma Josef Lentner GmbH, aus 85664 Hohenlinden, Josef-Neumeier-Straße 3 entsprechend dem Angebot vom 23.11.2020 in Höhe von 382.388,65 € zu beauftragen.
2. Der Stadtrat Roßwein beschließt, mit der Lieferung des Hilfeleistung-Löschgruppenfahrzeuges – HLF20 Los 2 – feuerwehrtechnische Beladung – die Firma BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig entsprechend dem Angebot vom 02.11.2020 in Höhe von 148.220,45 € zu beauftragen.
3. Der Vertrag über die Lieferung des HLF2 mit der Firma Josef Lentner GmbH, aus Hohenlinden, ist entsprechend der Abstimmung zwischen den Wehrleitern der Freiwilligen Feuerwehren Geringswalde, Hainichen, Rossau, Roßwein und Waldheim und dem Ingenieurbüro Dipl.Ing. Peter Mai, Halsbrücke für Los 1 Titel 1 – Fahrgestell – über 102.551,82 € und Los 2 Titel 2 – Fahrzeugaufbau – über 252.381,15 € (gesamt 354.932,97 €), sowie mit der Brandschutztechnik GmbH Leipzig, Kabelsketal für Los 2 – feuerwehrtechnische Beladung – über 97.941,76 € abzuschließen.

Beschluss Nr. 2020/153
Der Stadtrat der Stadt Roßwein hebt den Beschluss Nr. 2020/045 über die Festlegung des Termins für das Schul- und Heimatfest 2021 auf.

Beschluss Nr. 2020/153/2
Der Stadtrat der Stadt Roßwein beschließt, das nächste Schul- und Heimatfest in der Zeit vom 23. – 29.06.2025 durchzuführen.

Beschluss Nr. 2020/158
Der Stadtrat von Roßwein beschließt bis zum Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 die vorläufige Haushaltsführung gemäß § 78 der SächsGemO in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.02.2018.

Beschluss Nr. 2020/156
1.) Der Stadtrat von Roßwein beschließt die Aufnahme der Brache „ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus Mühlstraße 5 in Roßwein“ in den Fachteil Brachen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts der Stadt Roßwein mit dem städtebaulichen Ziel des Rückbaus und der Neuordnung des Mühlstraßengebietes.
2.) Der Stadtrat von Roßwein beschließt die Durchführung der Fördermaßnahme „Abbruch der Gebäude der Mühlstraße 5, 7, 9, 11, 13 in Roßwein im Rahmen des Landesbrachenprogramms des Freistaates Sachsen“ auf Grundlage der Kostenschätzung nach DIN276 des Bauplanungsbüros Hollas aus Döbeln vom 22.11.2020 in Höhe von 358.167,91 Euro inklusive Mehrwertsteuer.

Beschluss Nr. 2020/157
Der Stadtrat von Roßwein beschließt den Verkauf des Flurstückes Nr. 585 der Gemarkung Roßwein, gelegen Auf dem Werder 22 in Roßwein, zum Kaufpreis von 12.000,00 €. Die Fristen für die Sanierung/erforderliche Baugenehmigung werden in den Vertrag aufgenommen.

Stadtverwaltung Roßwein
Roßwein, 13. Januar 2021

V. Lindner
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Bürgerzettel der Stadt Roßwein

Ich habe am

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Folgendes festgestellt:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

In der / dem (genaue Ortsangabe):

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Name und Anschrift:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

- ❑ Ein stillgelegtes Auto abgestellt
- ❑ Verkehrsschild / Straßenschild beschädigt
- ❑ Verkehrsschild falsch eingerichtet
- ❑ Hecken und Sträucher behindern die Sicht
- ❑ Abfluss im Gewässer behindert
- ❑ Parkende Autos auf Geh- und Radwegen
- ❑ Straßenbaustelle ungenügend gesichert
- ❑ Verunreinigungen auf Straßen / Plätzen Schuttablagerungen
- ❑ Nicht ordnungsgemäß entsorgter Abfall
- ❑ Der Kinderspielplatz verunreinigt
- ❑ Straßenbeleuchtung defekt
- ❑ Fahrbahndecke bzw. Bürgersteig defekt
- ❑ Hydrant | Kanaldeckel | Gully schadhaft

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Den ausgefüllten Bürgerzettel werfen Sie bitte in den Briefkasten der Stadtverwaltung Roßwein ein oder senden diesen per Fax an 034322/46619.

Müllterminе für die Monate Februar und März 2021

Achtung! Abfallentsorgung – Behälter am Vorabend bereitstellen. Alle Bürger*innen werden gebeten, ihre Abfallbehälter bereits am Vorabend des eigentlichen Entsorgungstermins bereitzustellen, da die Entsorgungstouren aufgrund der aktuellen Situation eher starten und im Schichtbetrieb durchgeführt werden. Ihre Entsorgungstermine finden Sie nachfolgend und online unter www.ekm-mittelsachsen.de im Bereich „Service & Dienstleistungen“.

Roßwein

Restabfall: ..... 15. Februar 2021, 01./15./ 29. März 2021
Papier 1: ..... 24. Februar 2021, 24. März 2021 – siehe Straßenverzeichnis (P1)
Papier 2: ..... 25. Februar 2021, 25. März 2021– siehe Straßenverzeichnis (P2)
Gelbe Tonne: ..... 22. Februar 2021, 08./22. März 2021
Bioabfall: ..... 16. Februar 2021, 02./16./ 30. März 2021

Straßenverzeichnis

P 1: Äußere Kreuzstraße, Am Gottesacker, Am Hohen Rain, Am Sportplatz, Am Steinhübel, Am Weinberg, An der Gehre, An der Kirche, An der Laute, August-Bebel-Straße, Böhmertstraße, Burggraben, Clara-Zetkin-Straße, Damaschkestraße, Döbelner Straße, Dr. Gemeinhardt-Straße, Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Gartenstraße, Gießereistraße, Goldene Höhe, Grafestraße, Haßlauer Straße, Herrmannstraße, Jahnstraße, Kadorfer Straße, Karl-Marx-Straße, Kirchplatz, Kirchstraße, Kreuzplatz, Kreuzstraße, Kreuzweg, Lommatzscher Straße, Markt, Nach der Sorge, Nach der Wachtel, Neidhardt, Nordstraße, Nossener Straße, Novuspark, Obere Scheunenberggasse, Obere Weinbergstraße, Oberneusorge, Oberstadtgraben, Poststraße, Schlosserstraße, Schrebergartenstraße, Schuldurchgang, Seifersdorfer Straße, Sorge, Stiefelweg, Straße der Einheit, Straße des Friedens, Troischau, Tuchmacherstraße, Vogelstange, Wilhelm-Kaulisch-Straße, Zum Neidhardt, Ziegeleistraße

P 2: Äußere Wehrstraße, Am Baderberg, Am Bahnhof, Am Feldrain, Am Stollen, Am Wasser, Am Wolfstal, Auenstraße, Auf dem Werder, Bahndammstraße, Bahnhofstraße, Bergstraße, Böhrigener Straße, Brückenplatz, Dresdener Straße, Etzdorfer Straße, Feldstraße, Fischers Teich, Freiberg am Neckar Straße, Frongasse, Gerbergasse, Gersdorfer Straße, Goldborn, Goldbornstraße, Grundstraße, Hartenbergstraße, Kohlenstraße, Marbacher Weg, Mittelstraße, Mühlstraße, Muldenstraße, Nach der Wanne, Niederstadtgraben, Querstraße, Rüderstraße, Silberwäsche, Stadtbadstraße, Südstraße, Tiefer Grund, Töpferschlucht, Uferstraße, Unter den Linden, Untere Scheunenberggasse, Untere Weinbergstraße, Wanne, Wehrstraße, Weststraße, Wiesenweg, Wolfstal/Zum Freibad, Wunderburg

OT Gleisberg, OT Haßlau, OT Klinge, OT Naußlitz, OT Neuseifersdorf, OT Niederforst, OT Ossig, OT Seifersdorf, OT Ullrichsberg, OT Wettersdorf, OT Wetterwitz, OT Zweinig

Restabfall: ..... 15. Februar 2021, 01./15./29. März 2021
Papier: ..... 25. Februar 2021, 25. März 2021
Gelbe Tonne: ..... 22. Februar 2021, 08./22. März 2021
Bioabfall: ..... 16. Februar 2021, 02./16./30. März 2021

OT Grunau, OT Littdorf, OT Otzdorf

Restabfall: ..... 16. Februar 2021, 02./16./30. März 2021
Papier: ..... 24. Februar 2021, 24. März 2021
Gelbe Tonne: ..... 22. Februar 2021, 08./22. März 2021
Bioabfall: ..... 16. Februar 2021, 02./16./30. März 2021

OT Niederstriegis, OT Hohenlauft, OT Mahlitzsch

Restabfall: ..... 15. Februar 2021, 01./15./29. März 2021
Papier: ..... 23. Februar 2021, 23. März 2021
Gelbe Tonne: ..... 22. Februar 2021, 08./22. März 2021
Bioabfall: ..... 16. Februar 2021, 02./16./30. März 2021

Weitere Termine werden per Posteinwurf durch die Entsorgungsfirmen bekanntgegeben.

Schadstoffmobil:

Roßwein – Markt	**20.02.2021**	**08.00 bis 12.00 Uhr**

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Wertstoffhöfe bleiben geöffnet

Auch im Jahr 2021 bleiben die Wertstoffhöfe im Landkreis Mittelsachsen bis auf weiteres wie gewohnt geöffnet, es gelten die regulären Öffnungszeiten. Alle Bürger und Bürgerinnen werden gebeten genau abzuwägen, ob ein Wertstoffhofbesuch notwendig ist. Vor Ort muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
Eine Übersicht der Öffnungszeiten und Wertstoffhöfe finden Sie im aktuellen Abfallkalender und unter www.ekm-mittelsachsen.de.
Kurzfristige Änderungen sind online unter www.ekm-mittelsachsen.de im Bereich „Aktuelles“ verfügbar.

Giftfrei in den Frühling

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs
Am 16. Februar 2021 startet das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen die Frühjahrstour durch den Landkreis Mittelsachsen.

Stelltermin für Roßwein: Markt, 20.02.2021, 8.00 bis 12.00 Uhr
Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z. B.:
- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und –farben,
- Haushalt- und Fotochemikalien,
- Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- Batterien und Feuerlöscher
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- Öle und Behältnisse mit unbekannten Inhalten...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen **nimmt** das Schadstoffmobil **nicht** mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625-41 und -42.

Das Ordnungsamt informiert:

Zum Thema Hundehaltung

Verehrte Hundehalter!
Hunde in der Stadt haben es nicht immer leicht. Ihr Zusammenleben mit den Menschen wirft manche Probleme auf. Dies gilt vor allem im Innenstadtbereich. Nicht selten kommt es dort zu Konfrontationen zwischen Hundehaltern und anderen Mitbürgern. Die Ursache liegt auf der Hand: Was dem einen ein durchaus natürliches Bedürfnis seines treuen Vierbeiners, gerät dem anderen häufig zum Ärgernis.
Derartige Spannungen brauchen nach unserer Auffassung nicht zu sein. Auch die Stadt Roßwein bietet genügend Raum für Hunde. Man muss nur einige Spielregeln beachten, damit das Zusammenleben zwischen Menschen und Hunden funktioniert.

Wir wollen Sie auf die wichtigsten Vorschriften hinsichtlich der Haltung von Hunden hinweisen:
- Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
- Hunde dürfen ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.
- Während der Nachtzeit sind im ganzen Gemeindegebiet/auf allen Gemarkungen Hunde an der Leine zu führen.
- Im Innenbereich sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen.
- In den Grün- und Erholungsanlagen ist es untersagt, Hunde frei umherlaufen zu lassen.
- Auf Kinderspielplätze und Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.
- Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.
- Tiere - insbesondere Hunde – sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute, mehr als den Umständen entsprechend, gestört wird.

Wir sind froh, dass viele einsichtige Hundehalter sich an diese Regeln halten und mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür danken wir Ihnen an dieser Stelle recht herzlich. Und doch erreichen uns immer wieder Klagen, dass Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen sowie Kinderspielplätze über Gebühr durch Hundekot verunreinigt sind. Diese Bereiche stehen der gesamten Bevölkerung, also auch Ihnen persönlich zur Verfügung. Es gefällt Ihnen sicherlich auch nicht, in diese „Häufchen“ zu treten. Ihre Mithilfe ist hier gefragt. Wir wissen, dass mit Verboten allein weder den Hundehaltern und ihren Tieren noch anderen Mitbürgern geholfen ist.

Deshalb unsere Bitte an Sie:
Wenn Sie mit Ihrem Hund Gassi gehen, führen Sie ihn bitte dorthin, wo sein „Geschäft“ niemanden stört und unschädlich ist. Und ist das Unvermeidliche doch einmal an unpassender Stelle geschehen, bitten wir Sie, es zu beseitigen. Behilflich dabei können Ihnen die sogenannten Hundetüten sein, die von Hundetoiletten kostenlos entnommen werden können.

Es ist geschehen, dass freilaufende Hunde Menschen angefallen und verletzt haben. Diese Gefahren können auf ein Minimum reduziert werden, wenn die Vorschriften gegen das freie Laufenlassen von Hunden beachtet werden. Die Polizeiverordnung der Stadt Roßwein besagt:

§ 5 Tierhaltung

(1) Tiere sind artgerecht so zu halten und zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet oder belästigt werden. Das Halten von Raubtieren, Reptilien und ähnlichen Tieren, die durch Körperkraft, Gift oder Verhalten Personen gefährden können, ist der Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.
(2) In ausgewiesenen Grün- und Erholungsflächen, auf Gehwegen und in Fußgängerzonen sind Hunde an der Leine zu führen. Zudem müssen Hunde in größeren Menschenansammlungen einen Maulkorb

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

tragen. Der Tierhalter hat dafür Sorge zu tragen, dass sein Tier auf Flächen gemäß § 2 dieser Verordnung, einschließlich auf öffentlichen Wald- und Wanderwegen, nicht ohne eine hierfür geeignete Aufsichtsperson frei herumläuft. Im Sinne dieser Vorschrift geeignet ist jede Person, der das Tier, insbesondere auf Zuruf, gehorcht und die zum Führen des Tieres körperlich in der Lage ist.

(3) § 28 der Straßenverkehrsordnung, § 121 des Ordnungswidrigkeitengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie zum Schutz vor gefährlichen Hunden bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 6 Verunreinigungen durch Tiere

(1) Den Haltern und Führern von Tieren ist es untersagt, Flächen gemäß § 2 dieser Verordnung, die regelmäßig von Menschen genutzt werden, durch ihre Tiere verunreinigen zu lassen.

(2) Der Tierhalter bzw. der Tierführer hat sein Tier von öffentlich zugänglichen Liegewiesen und Kinderspielplätzen fernzuhalten.

(3) Die entgegen Abs. 1 und 2 durch Tiere verursachten Verunreinigungen sind von den jeweiligen Tierführern unverzüglich zu beseitigen. Hierzu ist ein geeignetes Hilfsmittel für die Aufnahme und den Transport mitzuführen und auf Verlangen vorzuweisen.

(4) Die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Ersten Gesetzes zur Abfallwirtschaft und zum Bodenschutz bleiben von dieser Regelung unberührt.

Sie unterstützen damit unsere vielfältigen Bemühungen um mehr Umweltschutz und Sicherheit in der Stadt Roßwein und erleichtern sich, Ihrem Hund und allen Mitbürgern das Zusammenleben.

Amtliche Informationen – Verkaufsausschreibungen

Verkaufsausschreibung Niederstriegis, Hauptstraße 16

Die Stadt Roßwein verkauft das Grundstück, Hauptstraße 16 im Ortsteil Niederstriegis.

Das Grundstück besteht aus drei Flurstücken (Flurstücke Nr. 91 mit 150 qm; Nr. 92 mit 1420 qm und Nr. 149/3 mit 378 qm, Gemarkung Niederstriegis), welche mit einer gemischtgenutzten Wohn- und Gewerbeimmobilie sowie Nebengebäuden (Garagen und Schuppen, Fertigteilcontainer) bebaut sind. Es bestehen Mietverträge über eine Wohn- und eine Gewerbeeinheit. Die Nebengbäude sind ebenfalls vermietet. Die jährlichen Mieteinnahmen liegen bei 6.730,00 Euro für die vermieteten Flächen.

Im Kellergeschoss des Wohn- und Geschäftsgebäudes war der ehemalige Jugendclub untergebracht und im ehemaligen Dorfkonsum ist ein Gewerbebetrieb angesiedelt. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen. Insgesamt besteht ein umfassender Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Das zu verkaufende Grundstück ist in einem allgemeinen Wohngebiet nördlich des Zentrums des Ortsteils Niederstriegis, welcher am westlichen Rand des Stadtgebietes Roßwein gelegen ist. Ein Energieausweis wurde beauftragt.

Kaufangebote mit einem Mindestgebot von 49.500,00 € können bis zum **31.03.2021** in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Niederstriegis“ bei der Stadt Roßwein eingereicht werden.

Kontakt: Stadtverwaltung Roßwein, Abt. Liegenschaften, Frau Karin Keul, Tel. 034322/46643 oder per E-Mail Bauamt@Rosswein.de.

In eigener Sache

So kommen die Roßweiner Nachrichten in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

In eigener Sache

Veröffentlichung Amtsblatt für den Monat Februar 2021

Nächster Redaktionsschluss:
25. Februar 2021

Nächster Erscheinungstermin:
11. März 2021

(Kontakt: hauptamt@rosswein.de, Tel. 034322/46622)

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Der Stadtbaubetriebshof informiert:

Multicar-Anhänger wird verkauft

Die Stadt Roßwein schreibt einen Multicar-Anhänger, produziert ehemals in VEB Arnstadt Anhängerbau, aus.
Der Anhänger mit Baujahr 1988 steht als Kipper in offener Kastenbauweise mit einem zulässiges Gesamtgewicht von 2800 kg zum Verkauf. 1995 erfolgte ein Neuaufbau des Multicar-Anhängers.

Das Mindestgebot liegt bei 800,00 Euro. Besichtigungstermine können mit der Leiterin des Stadtbaubetriebshofs, Frau M. Weigel, unter der Mailadresse bhstvwr@gmx.de oder Telefon 034322/43314 vereinbart werden.
Die Angebote können bis zum **10. März 2021** in einem verschlossenen Briefumschlag mit der Aufschrift „Multicar Anhänger“ im Rathausbriefkasten eingeworfen oder an die STV Roßwein, Markt 4, 04741 Roßwein gesendet werden.

Informationen

Gratulationen und Glückwünsche

In der zweiten Hälfte des Monats Januar 2021 (ab 14.01.2021) feierte:

Frau Ursula Kölbl (Haßlau)	am 14.01.21	ihren 85. Geburtstag
Frau Rita Fischer (Roßwein)	am 16.01.21	ihren 80. Geburtstag
Frau Eva Wegert (Roßwein)	am 22.01.21	ihren 80. Geburtstag
Frau Barbara Uhlemann (Niederstriegis)	am 23.01.21	ihren 80. Geburtstag
Herr Wolfgang Michael (Haßlau)	am 27.01.21	seinen 80. Geburtstag
Frau Renate Burkhardt (Roßwein)	am 19.01.21	ihren 70. Geburtstag
Herr Günter Dannenberg (Roßwein)	am 21.01.21	seinen 70. Geburtstag
Herr Reiner Schumann (Niederforst)	am 27.01.21	seinen 70. Geburtstag
Herr Wolfgang Prinz (Roßwein)	am 29.01.21	seinen 70. Geburtstag
Herr Bernd Großmann (Roßwein)	am 30.01.21	seinen 70. Geburtstag

In der ersten Hälfte des Monats Februar 2021 (bis 10.02.2021) feierte:

Frau Ursula Bier (Roßwein)	am 09.02.21	ihren 85. Geburtstag
Herr Gerrit Mourik (Roßwein)	am 03.02.21	seinen 80. Geburtstag
Frau Erika Berger (Roßwein)	am 08.02.21	ihren 80. Geburtstag
Herr Joachim Siegel (Neuseifersdorf)	am 01.02.21	seinen 70. Geburtstag
Herr Theo Hänsel (Roßwein)	am 01.02.21	seinen 70. Geburtstag
Herr Klaus-Peter Räntzsch (Roßwein)	am 06.02.21	seinen 70 Geburtstag
Frau Gabriele Winterlich (Roßwein)	am 09.01.21	ihren 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Roßwein gratuliert allen Jubilaren nachträglich recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis: Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt. Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Roßwein (Telefon 034322/46614, einwohnermeldeamt@rosswein.de).

Das Bürgerhaus-Team informiert:

Roßweiner suchen Roßweiner

„Gemeinsam statt einsam“ durch den Lockdown und die Corona-Pandemie kommt man leichter. Deshalb suchen wir Roßweiner*innen, denen der soziale Kontakt zu anderen gerade fehlt und die sich über Telefon- bzw. Gesprächskontakte freuen oder die sich zum gemeinsamen Spaziergang auf Abstand verabreden möchten. Das Bürgerhaus dient dafür als Sammel- und Schnittstelle, um jene Roßweiner*innen „zusammenzubringen“, die Interesse an einer neuen Bekanntschaft haben.
Melden Sie sich einfach persönlich unter 034322-581431 oder mobil unter 0179-4232722 bei uns oder schreiben Sie an buergerhaus-rosswein@gmx.de.

Das Bürgerhaus plant wieder eine Schnitzeljagd für den Frühling. Wer sich mit Ideen oder mit seiner Schaffenskraft einbringen möchte, ist herzlich aufgerufen, Kontakt zu uns aufzunehmen. Sie erreichen uns telefonisch (034322-581431 oder 0179-4232722) oder per E-Mail (buergerhaus-rosswein@gmx.de).
Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen **Telefon: (037208) 876-200**

KIRCHENNACHRICHTEN

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis

Gottesdienste

14.02.2021	09.00 Uhr	Gottesdienst in Roßwein
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Niederstriegis
21.02.2021	09.00 Uhr	Gottesdienst in Roßwein
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Niederstriegis
28.02.2021	09.00 Uhr	Gottesdienst in Roßwein
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Niederstriegis
07.03.2021	09.00 Uhr	Gottesdienst in Niederstriegis
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Roßwein

Worauf bauen wir?
Weltgebetstag 2021 von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu
Der diesjährige Weltgebetstag führt uns ans Ende der Welt, in das kleine Südseeparadies Vanuata.
Die 83 Inseln liegen zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschi-inseln, innerhalb des Pazifischen Feuerrings.
Ein Land geprägt von einzigartiger Natur.
Aber auch beherrscht von großen Naturgewalten, hervorgerufen auch durch den Klimawandel. Ebenso spielt leider auch in diesem Land die häusliche Gewalt eine große Rolle.
Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen aus Vanuata die Fragen zu:
Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben?
Feiern Sie mit uns diesen Gottesdienst zum Weltgebetstag.
5. März 2021 – 18 Uhr – in der Kirche!!! ***Herzliche Einladung!***

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen im Februar und März während den Corona-Beschränkungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und unser Internetseite www.kirche-rosswein-niederstriegis.de. Diese werden ständig aktualisiert.

Ansprechpartner
Pfarramt Roßwein,
Tel. 034322/43480,
kg.rosswein@evlks.de
Pfarrer Dr. Jadatz,
Tel. 034322 /40650

Friedhofsverwaltung Roßwein-Niederstriegis
Herr Fritz, Tel. 0163 777 84 77
für Bestattungsanmeldung/ Beratung

Pfarramt Niederstriegis,
Tel. 03431 / 626922,
kg.niederstriegis@evlks.de

Die Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis informiert

Pfarramt Roßwein-Niederstriegis seit 01.02.2021 geschlossen
Das Pfarramt Roßwein-Niederstriegis bleibt bis auf Weiteres geschlossen und ist ausschließlich über Telefon: 034322-43480 oder E-Mail: kg.rosswein@evlks.de zu erreichen.

In Friedhofsangelegenheiten ist mit dem Friedhofsverwalter Matthias Fritz vor Ort: Gottesacker 15 oder per Mobiltelefon: 0163-7778477 Kontakt aufzunehmen.

Dr. Heiko Jadatz, Pfarramtsleiter

Anzeige(n)

Bestattungsunternehmen
Carmen Kunze
Vorsorgeregelungen - Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:
04741 Roßwein Damaschkestraße 12 034322 43601
09661 Hainichen Neumarkt 11 037207 2215
09669 Frankenberg Feldstraße 13 037206 2351
09117 Chemnitz Limbacher Straße 410 0371 8576335
09557 Flöha Augustusburger Straße 51 03726 720990
Hilfe in schweren Stunden seit über 30 Jahren.
www.bestattung-carmen-kunze.de

Bestattungsunternehmen
Kurt Conrad
Chemnitzer Straße 41, 09648 Mittweida
Hauptstraße 33, 09661 Rossau
Tel.: 03727/601156 • Mobil: 0172/9585879
www.bestattungen-conrad.com
Ständige Bereitschaft Tag und Nacht

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische
Marienkirchgemeinde
im Striegistal

GOTTESDIENSTE

14. Februar	09:00 Uhr	Greifendorf
	10:30 Uhr	Marbach
21. Februar	09:00 Uhr	Etzdorf
	10:30 Uhr	Gleisberg
28. Februar	09:00 Uhr	Marbach
	10:30 Uhr	Greifendorf
07. März	09:00 Uhr	Gleisberg Gottesdienst zum Weltgebetstag
	10:30 Uhr	Etzdorf Gottesdienst zum Weltgebetstag
14. März	09:00 Uhr	Greifendorf
	10:30 Uhr	Marbach

Ob und wann wieder Kindergottesdienste und Abendmahl stattfinden können, ist derzeit noch nicht absehbar. Wir bemühen uns, für die Kinder im Gottesdienst Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten.

NACHRICHTEN & TERMINE

Gemeindeveranstaltungen und Corona
Aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Website www.marienkirchgemeinde.de
Bitte bringen Sie möglichst den Vordruck zur Kontaktverfolgung bereits ausgefüllt mit, um Wartezeiten am Eingang zu vermeiden!
Zum Download unter www.marienkirchgemeinde.de/gemeindeveranstaltungen-und-corona

Corona 2021
Kein Wort und Thema war in den Medien 2020 so präsent wie »Corona«. Auch 2021 wird das wohl nicht anders werden. Als Kirchgemeinde sind wir Teil der Gesellschaft und müssen uns darauf einstellen. Unser Kirchenvorstand hat ein Hygienekonzept beschlossen und laufend aktualisiert, nach dem wir unsere Veranstaltungen planen müssen.
Das bedeutet im Einzelnen, dass zurzeit außer Gottesdiensten alle Gemeindeveranstaltungen leider nicht stattfinden können. Wann sich wieder Gruppen und Kreise treffen können, ist derzeit noch nicht absehbar. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder rufen Sie unsere Mitarbeiter an. Die Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite des Kirchenboten. Auch Trauerfeiern sind davon betroffen. Zurzeit können nur 10 Personen daran teilnehmen. Wir bitten Sie dafür um Ihr Verständnis.

Außerdem gelten für alle Gottesdienste folgende Regelungen:
- Durchgängiges Tragen eines Mund-Nase-Schutzes
- Hände am Ein- und Ausgang desinfizieren (Desinfektionsmittel stellen wir bereit)
- Zettel für Kontaktnachverfolgung vollständig ausfüllen
- Anweisungen für Ein- und Ausgänge beachten
- Nur die ausgewiesenen Plätze benutzen
- Kein Gesang möglich
- Länge des Gottesdienstes maximal 45 Minuten
- Gottesdienste können zurzeit nur in unseren Kirchen und nicht in unseren Gemeinderäumen stattfinden

Wenn Sie dazu Fragen haben sollten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Jörg Matthies, Tel. 034322 669910

OASE Gottesdienst

Am 4. April (Ostersonntag) um 10.00 Uhr laden wir herzlich zum Oase-Gottesdienst ein. Die Musik übernehmen Musiker aus unserer Region. 2021 werden wir eine neue Themenreihe beginnen, es geht um die Bergpredigt (Matth. 5–7). Für die Kinder gibt es eine kleine Aktion im Gottesdienst. Leider muss die Besucherzahl auf 50 beschränkt werden.

Stellenausschreibungen Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipziger Land: Sachbearbeiter/in für Kassen- und Haushaltwesen (zwei Stellen)
Beim Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirk Leipziger Land – Kassenverwaltung Grimma – sind ab 01.06. und 01.08.2021 jeweils eine Stelle eines Sachbearbeiters/einer Sachbearbeiterin für Kassen- und Haushaltwesen mit einem Stellenumfang von 90 Prozent einer Vollbeschäftigung unbefristet zu besetzen. Auskunft erteilt die Leiterin der Kassenverwaltung, Frau Simmler, Tel. 03437 9486211.
Die vollständige Ausschreibung können Sie im Pfarramt Marbach oder unter www.kirchenbezirk-leisnig-oschatz.de einsehen.

Spenden für Kirchgemeinde
Da die Kollekteneinnahmen aus Gottesdiensten und Veranstaltungen im Jahr 2020 stark zurückgegangen sind, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen, um die laufenden Ausgaben der Gemeinde zu decken. Auf folgendes Konto können Sie gern eine Sonderspende zahlen, bitte als Betreff »Spende für Marienkirchgemeinde« und Ihren Namen angeben. Dann erhalten Sie im Folgejahr eine Spendenquittung. Herzlichen Dank!
Bankverbindung:
Marienkirchgemeinde im Striegistal
Sparkasse Meißen
IBAN: DE82 8505 5000 0500 1480 66
BIC: SOLADES1MEI

KONTAKT

Unsere Kirchgemeindebüros sind wieder wie folgt geöffnet:
- Pfarramt Marbach, Hauptstraße 130
  Dienstag 09.00 bis 11.30 Uhr, 16.00 bis 17.00 Uhr
  Mittwoch 09.00 bis 11.30 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr
  Donnerstag 09.00 bis 11.30 Uhr
- Gleisberg, Chorener Straße 4
  Erster Montag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr
- Greifendorf, Döbelner Straße 11
  Erster Dienstag im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr
- Etzdorf, Waldheimer Straße 17

Erster Mittwoch im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr

– **Pfarrer Jörg Matthies,** Tel. 034322 669910, Mobil: 0176 5367 0971, E-Mail: joerg.matthies@evlks.de
– **Ines Arnold,** Kanzlei Marbach, Tel. 034322 43130, E-Mail: kg.marbach@evlks.de
– **Brigitte Harzbecher,** Tel. 01523 6750543, E-Mail: Brigitte.Harzbecher@evlks.de
– **Matthias Peschel,** Tel. 034322 42389 E-Mail Marienkirchgemeinde: kg.marbach@evlks.de

Internet: www.marienkirchgemeinde.de

KIRCHENNACHRICHTEN

Bekanntmachung
Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe Etzdorf, Gleisberg, Greifendorf und Marbach der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde im Striegistal vom 10. November 2020

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 hat der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde im Striegistal am 10. November 2020 die folgende Gebührenordnung für ihre Friedhöfe in Etzdorf, Gleisberg, Greifendorf und Marbach beschlossen:

§ 1 Allgemeines

(1) Für die Benutzung eines Friedhofes der Marienkirchgemeinde im Striegistal und seiner Bestattungseinrichtungen sowie für weitere Leistungen der Friedhofsverwaltung werden nach Maßgabe dieser Ordnung Gebühren erhoben.
(2) Die Gebühren sind im Voraus, spätestens jedoch bei Inanspruchnahme der Leistungen an die Friedhofsverwaltung zu entrichten.
(3) Werden beantragte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten.
(4) Wird von der Benutzung des Friedhofes und seiner Bestattungseinrichtungen nach Beantragung Abstand genommen, so sind die der Friedhofsverwaltung entstandenen Aufwendungen zu ersetzen.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner der Benutzungsgebühr ist
   1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat
   2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat
   3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Gebührenschuldner der Verwaltungsgebühr ist
   1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird
   2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht
- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte
- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Fälligkeit und Einziehung der Gebühren

(1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Gebührenbescheid, der dem Gebührenschuldner mit einfachem Brief bekannt gegeben wird.
(2) Die Gebühren werden mit Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheides fällig.
(3) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden. Die Kirchgemeinde kann Bestattungen und andere Leistungen verweigern, sofern fällige Gebühren nicht entrichtet worden sind.
(4) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.
(5) Gegen den Gebührenbescheid ist der Widerspruch zulässig. Dieser hat keine aufschiebende Wirkung. Über den Widerspruch entscheidet der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde im Striegistal.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

(1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.
(2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden. Ein Anspruch auf Stundung oder Erlass besteht nicht.

§ 7 Gebührentarif

A. Nutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten

1.1 für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre)	300,00 €
1.2 für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre)	600,00 €

2. Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)

2.1 Wahlgrabstätte für Sargbestattung	
2.1.1 Einzelstelle	800,00 €
2.1.2 Doppelstelle	1.600,00 €
2.2 Wahlgrabstätte für Urnenbeisetzung	800,00 €
2.3 Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten	
nach 2.1.1	40,00 €
nach 2.1.2	80,00 €
nach 2.2	40,00 €

II. Gebühren für die Bestattung

1.1 Sargbestattung (Verstorbene bis 2 Jahre)	350,00 €
1.2 Sargbestattung (Verstorbene ab 2 Jahre)	550,00 €
1.3 Urnenbeisetzung	300,00 €

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhabern eines Grabnutzungsrechtes) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 25,00 € pro Grablager. Sie ist bis zum 30. Juni des jeweiligen Erhebungsjahres fällig.

V. Gebühr für die Benutzung der Leichenhalle/Feierhalle

Gebühr für die Benutzung der Leichenhalle/Feierhalle
(in Etzdorf, Gleisberg und Marbach) pro Benutzung 60,00 €
(In Greifendorf obliegt die Verantwortung für die Leichenhalle der politischen Gemeinde Rossau)

VI. Gebühren für Gemeinschaftsgräber

Die Gebühren enthalten die Kosten für Urnenbeisetzung, eine Namensnennung, die Gestaltung und Pflege sowie die Friedhofsgebühren für die Dauer der Ruhezeit.

Beisetzung in einer Urnengemeinschaftsanlage	3.000,00 €

KIRCHENNACHRICHTEN

B. Verwaltungsgebühren

1.	Verwaltungsgebühr bei Ausrichtung einer (kirchlichen) Trauerfeier ohne Bestattung auf dem entsprechenden Friedhof	50,00 €
2.	Genehmigung für die Errichtung eines Grabmales	40,00 €
3.	Zulassung eines Gewerbetreibenden auf den Friedhöfen	
	für 3 Jahre	50,00 €
	für einmaliges Arbeiten	20,00 €
4.	Zweitausfertigung von Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung	5,00 €
5.	Überlassung eines Exemplars bzw. Auszugs der Friedhofsordnung	5,00 €
6.	Umschreibung von Nutzungsrechten	8,00 €
7.	Ermittlung der Wohnanschrift des Nutzungsberechtigten	25,00 €
8.	Mahngebühr	5,00 €

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Für besondere zusätzliche Leistungen, die im Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt die Friedhofsverwaltung die zu zahlende Gebühr von Fall zu Fall nach tatsächlichem Arbeits- und Materialaufwand fest.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.
2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut in den Amtsblättern der Gemeinde Striegistal, der Gemeinde Rossau und der Stadt Roßwein.
3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme aus im Pfarramt Marbach, Hauptstraße 130; in der Kirchkanzlei Etzdorf, Waldheimer Straße 17, in der Kirchkanzlei Greifendorf, Döbelner Straße 11 und bei Herrn Peschel, Gleisberg, Chorener Str. 4 und ist auf der Homepage der Marienkirchgemeinde im Striegistal zu finden.

§ 10 In-Kraft-Treten

1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Leipzig am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
2) Mit In-Kraft-Treten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung der Marienkirchgemeinde im Striegistal vom 01.01.2018 einschließlich aller Nachträge dazu außer Kraft.

Marbach, den 10. November 2020

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde im Striegistal
Der Kirchenvorstand

gez. Matthies, Vorsitzender
gez. Pöhlich, Mitglied

Bestätigungsvermerk des Evangelisch-Lutherischen Regionalkirchenamtes

Kirchenaufsichtlich genehmigt:
Leipzig, den 14. Januar 2021

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen
Regionalkirchenamt Leipzig
gez. Strauß, Leiter Regionalkirchenamt

VERANSTALTUNGSKALENDER | VEREINSNACHRICHTEN

Veranstaltungskalender der Stadt Roßwein – Änderungen vorbehalten (Stand 02.02.2021)

Hinweis:
Aufgrund der derzeitigen Coronabestimmungen können keine öffentlichen Veranstaltungen in der Stadt Roßwein durchgeführt werden.

Die für den Monat Februar bis Mitte März geplanten Veranstaltungen:

1. 20. bis 21.02.2021: Vereinswochenende
2. 26.02.2021: Midissage der Ausstellung „Stadt- und andere Landschaften / Stillleben und Ausblicke“ mit Bildern des Leipzigers Stefan Rochler
3. 06.03.2021: Eröffnung des Bergbaulehrpfades (wurde verschoben auf den 01.05.2021)
4. 13.03.2021: Skatturnier in Haßlau
5. 13.03.2021: Roßweiner Kückenschwimmen

mussten abgesagt werden.

Information aus dem Ortsteil Gleisberg

Der Ortsvorsteher Bernd Handschack möchte nochmals darauf hinweisen, dass er telefonisch unter der Handynummer 0151/ 50941475 für die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Gleisberg zu erreichen ist.
Außerdem besteht die Möglichkeit, sich bei Herrn Handschack persönlich zu melden (Adresse: Wetterwitzer Straße 2 im Ortsteil Gleisberg, in 04741 Roßwein).

Die Stadtbibliothek informiert:

Die Stadtbibliothek bleibt weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Medienrückgabe und -ausleihe sind nur nach telefonischer Terminvergabe möglich. Die Medien, die im November und Dezember 2020 entliehen wurden und noch nicht zurückgegeben sind, wurden bis zum 19. Februar verlängert.
Wir bitten alle Nutzer, ihre fälligen ausgeliehenen Medien bis zum 19. Februar 2021 wieder abzugeben. Rufen Sie an (Tel. 034322/42150), um einen individuellen Termin zu vereinbaren.
Nach dem **19. Februar** werden für diese Medien Überziehungsgebühren laut Satzung fällig.
Wer wieder etwas ausleihen möchte, kann uns (nach telefonischer Terminvergabe) eine Liste der gewünschten Medien per E-Mail schicken, uns die Wünsche telefonisch mitteilen oder sich von uns ein Überraschungsangebot machen lassen.

Informationen aus dem Ortsteil Niederstriegis

Liebe Seniorinnen und Senioren aus Niederstriegis, Grunau, Littdorf, Otzdorf, Mahlitzsch und Hohenlauft!

Ein ganzes Jahr konnten wir uns zu den beliebten Seniorennachmittagen im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis wegen der Corona-Pandemie nicht treffen. Hoffen wir, dass wir bald wieder zusammen sein können.
Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße von Marlice Finsterbusch

Der RSV-Abteilung Handball informiert:

Durch die aktuelle Corona Pandemie können wir leider keinen Trainings- und Spielbetrieb anbieten, was wir sehr bedauern. Auch weil ein Ende derzeit nicht in Sicht ist. Aktuell ist der Aussatz des Spielbetriebes seitens HVS (Handballverband Sachsen) bis Ende Februar geplant. Ob danach ein Weitermachen möglich ist, können wir auf Grund der wöchentlichen Änderungen aber nicht sagen.
Unabhängig vom Ausgang dieser Saison beginnen wir jedoch schon jetzt mit der Planung der neuen. In der neuen Saison wollen wir gern mit mindestens fünf Kindermannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Um dieses Ziel zu erreichen benötigen wir aber weiter Kinder jeder Altersklasse, speziell im Alter zwischen 8 und 15 Jahren. Wir möchten auch ehemalige Kinder die bereits angemeldet waren, erneut ansprechen, damit sie wieder ein Teil der Handballgemeinschaft werden.
Zur Umsetzung dieses Vorhabens sind wir weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern, Unterstützern und Sponsoren.
Bedanken möchten wir uns in diesem Atemzug auch bei allen Sponsoren, Zuschauern, Eltern, Mitgliedern und Übungsleitern sowie bei allen Helfern die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.
Wir hoffen, dass alle gut und vor allem gesund in das neue Jahr gekommen sind und wünschen uns, dass alle weiterhin dabei bleiben!

Kontaktieren könnt ihr uns per E-Mail, Telefon oder auch über Social Media Kanäle wie Instagram & Facebook.

Roßweiner SV – Abteilung Handball
Telefon: 01525/3601038 oder 0173/5768077
E-Mail: info.rossweinersv-handball@web.de
Web: https://www.handball-in-rosswein.de/

Die Antennengemeinschaft Roßwein informiert:

Ab dem 01.04.2021 befindet sich unser Büro auf der Lommatzscher Straße 9 in Roßwein im Objekt der Firma Kirchhof. Dort erreichen Sie uns barrierefrei und können direkt vor der Tür parken. Aktuelle Bürozeiten kommunizieren wir per

Telefon unter: 034322/43375
sowie demnächst im Internet unter:
www.antenne-rosswein.de

Hinweis:
Bis zum 31.03. des laufenden Jahres ist laut Satzung unseres Vereins die Nutzungsgebühr von jedem Mitglied/ Nutzer kostenfrei zu zahlen.

Die Selbstüberweiser verwenden bitte folgende Bankverbindung:

Bankverbindung: Sparkasse Döbeln
IBAN: DE65 8605 5462 0046 0392 81
BIC: SOLADES1DLN

Zahlungseingänge nach dem 31.03. werden als nicht fristgemäß eingegangene Zahlungen angesehen und zeitnah angemahnt.

Eine schnelle Störungsbeseitigung beim Empfang unserer bereitgestellten Signale ist für uns und unsere Wartungsfirmen auch selbstverständlich.

Kommen Sie gesund durch die Pandemie!

Der Vorstand der Antennengemeinschaft Roßwein e.V.

VEREINSNACHRICHTEN

Willkommen im Grünen!

Wenn die Wohnung zu eng wird, bieten wir die Alternative.

Werden Sie Kleingärtner,
- hier kommen Sie der Natur ein Stückchen näher
- hier können Sie Ideen verwirklichen
- hier gibts Erholung für die ganze Familie
- und das Schönste: Obst, Gemüse und Blumen aus eigener Ernte.

Ein Stück Erde, das man sich leisten kann – den Kleingarten auf Pacht!
Bei Interesse können Sie sich an folgende Vereine wenden:

- **Kleingartenverein „Wunderburg Roßwein“ e.V.** – an der Wunderburg – Ansprechpartner: André Burkhardt, Tel.: 0173/8186306
- **Gartengruppe „Am Weinberg“ e.V.** – Erholung im Neubaugebiet – Ansprechpartner: Klaus-Peter Hawerda, Tel.: 034322/43688, E-Mail: Klaus-Peter.Hawerda@t-online.de
- **Gartengruppe „Ost“ Roßwein e.V.** – zwischen Hartenberg und Gersdorf – Ansprechpartner: Joachim Moche, Tel.: 034322/41232
- **Gartenverein Muldental e.V.** – im schönen Muldental – Ansprechpartner: Matthias Singer, Tel.: 034322/41251, 0174 6567709
- **Gartengruppe Seifersdorf e.V.** – an der ehemaligen Schule Seifersdorf – Ansprechpartner: Laszlo Mesics, Tel.: 034322/43105
- **Kleingartenverein „Waldfrieden“ e.V.** – auf dem Hartenberg – Ansprechpartner: Niels Hoffmann, Tel.: 0152 56101169
- **Rassekaninchenzüchterverein S 464 Roßwein e.V.** – Gartenanlage in Troischau, Kleintierhaltung möglich – Ansprechpartner: Annett Prill, Tel.: 034322/45073, 0172 9287274

Die Lebenshilfe e.V. Freiberg informiert:

Ferienlager in Diemitz

Im Schullandheim Diemitz, inmitten der herrlichen Natur Mecklenburgs, wird es auch 2021 wieder das traditionelle Ferienlager geben.
Viele Kinder des Landkreises freuen sich schon auf die Sommerferien und damit auf ihre Fahrt nach Diemitz. Das ist an der Zahl der bereits angemeldeten Jungen und Mädchen deutlich zu sehen. Sie werden Freunde wiedertreffen, die Umgebung mit dem Fahrrad oder dem Paddelboot erkunden und sich von der anstrengenden Schulzeit erholen.
Neben Aktionen und Höhepunkten, die einfach zu jedem guten Ferienlager gehören, soll es natürlich auch einiges Neues geben. Deshalb laufen hinter den Kulissen schon die Vorbereitungen.
Das Ferienlager an der Mecklenburgischen Seenplatte bietet in drei Belegungen jeweils zwei Wochen voller Erlebnisse, Spaß und Erholung für alle zwischen neun und fünfzehn Jahren. Hier die

Termine:
1. Belegung: 26.07. bis 07.08. | 2. Belegung: 08.08. bis 20.08. | 3. Belegung: 21.08. bis 02.09.

Anmeldungen bitte an:
Lebenshilfe e.V. Freiberg
Langenau Am Schacht 7, 09618 Brand-Erbisdorf oder e-Mail: schullandheim-diemitz@gmx.de
Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 037322-59333 und 0172-3476562
sowie auf www.auf-nach-diemitz.de.

Die Katzeninitiative Roßwein (K-I-R) informiert:

Liebe Roßweiner Katzenfreund*innen,

es heißt: „ Neues Jahr – neues Glück “. Wir können uns über den Start ins Jahr 2021 nicht beschweren. Uns erreichte Post aus Hoyerswerda. Der dortige Verein „Katzenhilfe e. V.“ und unser treuer Spender Herr Dr. S. Schmidt haben uns ein ordentliches Futterpaket gepackt. Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt machten wir uns auf den Weg. Ein dickes DANKE an Fr. G. Sie stellte uns ihr Auto zur Verfügung und fuhr mit Frau Filla sonntags nach Hoyerswerda. Dort wurden wir schon erwartet.
Nach einem kurzem Kennenlernen zwischen Frau Filla und Frau Koch (Vorsitzende des Vereins Katzenhilfe e.V. und Leiterin des Tierheims) luden wir das Auto voll und rollten glücklich in Richtung Heimat, im Gepäck das Futter und einige Leckereien für die Streuner (reicht für mindestens ¼ Jahr).
Wir alle sind sehr berührt von der Geste der Katzenfreunde, uns von ihren Spenden so selbstlos etwas abzugeben. Wir danken Herrn Dr. Schmidt und den Leuten der Katzenhilfe Hoyerswerda von Herzen auch im Namen der Streuner. Sie haben jetzt wieder einige Monate volle Näpfe und Bäuche und wir den Kopf frei für all die andere Arbeit, die auf uns wartet.
Danke!
Ihre K-I-R

Krümel, einer unserer Schützlinge

Information des Mittelsächsischen Theaters

Die Veranstaltungen entfallen bis zum 28. Februar 2021.

Weitere Hinweise und Informationen
Theaterkarten können bis Februar im Besucherservice zurückgegeben werden.
Bei Fragen, die nicht den Ticketverkauf umfassen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an service@mittelsaechsisches-theater.de

Besucherservice Döbeln
Telefon: 03431 7152-65
E-Mail: tickets@mittelsaechsisches-theater.de

Theater Döbeln | Theaterstraße 7 | 04720 Döbeln

VEREINSNACHRICHTEN | INFORMATIONEN

Der Dampfmaschinenverein Roßwein informiert:

„Mit Volldampf voraus!“ – Roßweins Dampfmaschinisten gründen Verein!

Roßwein hat einen neuen Verein. Dieser ist aber ein alter Bekannter. Was 2006 als Interessengemeinschaft begann und über die Jahre regen Zulauf erlebte, ist nicht nur den Roßweinern, sondern auch über die Ländergrenzen hinaus längst als „Dampfmaschinenverein Roßwein“ bekannt.
Im vergangenen Jahr entschieden sich die Dampfmaschinisten dann zur Vereinsgründung. „Wir lebten ja wie in wilder Ehe zusammen und mussten endlich Ordnung reinbringen“ so Enrico Korth, neu gewählter Vereinsvorsitzender, denn so eine Vereinsgründung bietet auch viele Vorteile gegenüber der bisherigen Interessengemeinschaft.

Foto: v.l.n.r. Dieter Beyer (ältestes Mitglied im Verein), Enrico Korth – (Vorsitzender), Maik Herbrig (Beisitzer und Öffentlichkeitsarbeit)
Bildquelle: Till Beyer, Roßwein

Texte: Enrico Korth/Maik Herbrig

Frischer Wind kommt ebenfalls mit Karin Winkler in den neu gewählten Vorstand, die als stellvertretende Vereinsvorsitzende zeigt, dass die Dampfmaschine keine reine Männerdomäne ist und Frauen herzlich willkommen sind. „Ich freue mich sehr über die neue Aufgabe, insbesondere da ich den Dampfmaschinenverein bereits seit vielen Jahren aktiv unterstütze und daher weiß, dass die Männer froh über weibliche Unterstützung sind und diese sehr schätzen“ so Karin Winkler nach ihrer Wahl. Bisher war sie zuständig für die Organisation der mittlerweile legendären Dampftage sowie die kulinarische Betreuung der Gäste und Besucher.
Flankiert wird das neue Führungsduo durch Karin Becker, welche die Funktion der Schatzmeisterin übernimmt sowie durch Maik Herbrig (Beisitzer und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit), Hartmut Gläser(Beisitzer und verantwortlich für Technik), Dieter Schaarschmidt (Beisitzer, Kesselverantwortlicher) und Veit Lindner (Beisitzer).
Enrico Korth und sein Team haben sich für das künftige Vereinsleben viel vorgenommen. Infolge der Pandemie entfallen zwar die einst für Februar geplanten Dampftage, aber bereits im Mai wird es mit „Volldampf voraus“ losgehen!

Die Dampfmaschine läuft,…

Dampfmaschinenverein Roßwein sucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter!
Der Dampfmaschinenverein Roßwein sucht Nachwuchs und Menschen, die sich in ihrer Freizeit gerne ehrenamtlich engagieren und ihren Beitrag zum Erhalt dieses einmaligen kulturtechnischen Denkmals leisten wollen. „Ohne neue Interessenten geht uns irgendwann einmal die Luft oder auch der Dampf aus“ sagt Enrico Korth, Vorsitzender des Vereins. „Bei uns kann jeder mitmachen, vom Kind bis zum Senior, ob Frau oder Mann. Technisches Interesse ist von Vorteil, wir brauchen aber auch Mitstreiter*innen mit handwerklichem oder organisatorischem Geschick. Natürlich sind Maschinenbauer, Metallbauer, Maler oder Maurer besonders gern gesehen oder eben Persönlichkeiten, die gerne fotografieren, an der Chronik schreiben wollen oder die Vereinstage organisieren möchten“ so Karin Winkler, stellvertretende Vorsitzende.
Also, wer mitmachen möchte beim Dampfmaschinenverein wendet sich ab sofort gerne an:
Dampfmaschine Roßwein, Stadtbadstraße 40, 04741 Roßwein,
E-Mail: info@dampfmaschine-rosswein.de

Wintergedicht

Nur wer ein Auge dafür hat,
sieht etwas Schönes und Gutes in jedem Wetter,
er findet Schnee, brennende Sonne, Sturm
und ruhiges Wetter schön,
hat alle Jahreszeiten gern und ist im Grunde damit zufrieden,
dass die Dinge so sind wie sie sind.

Vincent van Gogh

An dieser Stelle noch ein winterlicher Gruß aus dem Wolfstaler Freibad.

Foto: Martina Thiele

Fotos: Thiele/Lammay

INFORMATIONEN

Deutsches Rotes Kreuz

Der DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V. Soziale Dienste informiert:

DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V. – Abteilung Soziale Dienste –
Feldstraße 6, 09661 Hainichen, Telefon: 037207 689-11
E-Mail: soziale-dienste@dl-hc.drk.de

Kontakt-und Beratungsstelle in Döbeln
Leisniger Straße 7, 04720 Döbeln, Telefon 03431 678794
Wenn wir gerade im Gespräch sind, versuchen wir Sie zurückzurufen.

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag:	10.00 bis 18.00 Uhr
	Samstag + Feiertage:	10.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle Leisnig
Chemnitzer Straße 1, 04703 Leisnig, Telefon: 034321.621543
Wenn wir gerade im Gespräch sind, versuchen wir Sie zurückzurufen.

Öffnungszeiten:	Dienstag:	14.30 bis 18.30 Uhr
	Mittwoch:	10.00 bis 14.00 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle Waldheim
Obermarkt 30, 04736 Waldheim, Telefon: 034327 769981
Wenn wir gerade im Gespräch sind, versuchen wir Sie zurückzurufen.

Öffnungszeiten:	Montag:	09.00 bis 12.00 Uhr
		15.00 bis 18.00 Uhr
	Mittwoch:	14.00 bis 18.00 Uhr
	Donnerstag:	14.30 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass coronabedingt nur mit telefonischer Voranmeldung Beratungen bzw. der Besuch unserer Beratungsstellen möglich sind. Aktuell finden keine Veranstaltungen statt.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Lieferservice, Onlineshops und Wertgutscheine in Mittelsachsen

Zahlreiche Unternehmen aus der Region haben sich auf der Online-Plattform Kauf Regional Lokal des Landkreises eingetragen, um auf ihren Standort und ihren Service sowie auf Produkte aufmerksam zu machen.
Gastronomen, Einzelhändler, regionale Produzenten und Dienstleister müssen sichtbar sein, damit ihre Angebote und Ideen wahrgenommen und in Anspruch genommen werden.
Abhol- oder Lieferservice, Onlineshop oder Wertgutschein, viele Unternehmen präsentieren sich auf der digitalen Plattform.
Die Regionalkammer Mittelsachsen der IHK Chemnitz unterstützt das Projekt der Landkreisverwaltung, um das Netzwerk der Unternehmen untereinander zu stärken und die Wahrnehmung auf die Gewerbetreibenden im Landkreis zu verbessern.
Möchten Sie ebenfalls Ihre Angebote einstellen oder sich informieren, welche Unternehmen es in Ihrer Nähe gibt? Alle Informationen finden Sie auf **http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de.**

Veranstaltungen im Kloster Buch – Vorschau auf das Jahr 2021

Auch 2021 dürfen sich die Gäste des Klosters Buch wieder auf ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen freuen. Ausstellungen, Vorträge und Sonderführungen gehören ebenso zum Programm wie kulinarische Events, Konzerte und die regelmäßigen Bauernmärkte. Hier kommt schon mal eine kleine Vorschau auf die ersten geplanten Highlights:

13.03.2021, 09:00 Uhr: Bauernmarkt
Zum ersten Bauernmarkt des Jahres werden über 90 Direktvermarkter und Händler ihre frischen Erzeugnisse aus eigenem Anbau, eigener Aufzucht und Herstellung sowie handwerkliche und kunsthandwerkliche Produkte anbieten.
Für das leibliche Wohl sorgen wie immer die Mitarbeiter des Fördervereins Kloster Buch.
Um 10:00 Uhr und um 14:00 Uhr finden Klosterführungen statt. Der Treffpunkt ist vor dem Abthaus.

Veranstaltungstipps mit Voranmeldung:
04.04.2021, 11:00 Uhr: Osterbrunch
Ab 11:00 Uhr gibt es zum Osterbrunch wieder ein leckeres und abwechslungsreiches Buffet mit warmen und kalten Speisen. Von süß bis herzhaft ist für jeden Geschmack etwas dabei.
Veranstaltung mit Voranmeldung: Tel.: 034321/68592 bzw. per Email: KlosterBuch@t-online.de

09.05.2021, 11:00 Uhr: Brunch zum Muttertag
Verbringen Sie den Muttertag entspannt und gemütlich in Familie. Zu diesem besonderen Tag lädt der Förderverein zum Brunch mit Köstlichkeiten aus der Klosterküche ein.
Es erwartet Sie ein reichhaltiges Buffet mit warmen und kalten Speisen.
Veranstaltung mit Voranmeldung: Tel.: 034321/68592 bzw. per Email: KlosterBuch@t-online.de

Änderungen vorbehalten.

Aufgrund der aktuellen Lage in Deutschland in Bezug auf die Ausbreitung des Corona Virus kann es dazu kommen, dass angekündigte Veranstaltungen verlegt oder abgesagt werden müssen. Aktuelle Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite www.klosterbuch.de.

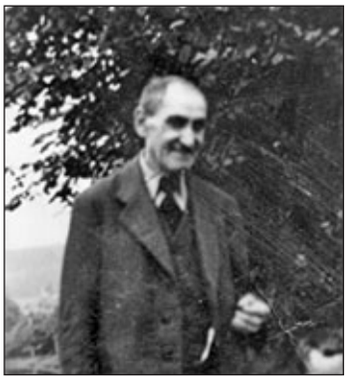
Für Anfragen sind unsere Mitarbeiter weiterhin per E-Mail erreichbar: KlosterBuch@t-online.de

Informationen

Gedenken an den Stolpersteinen Teil III

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe des Roßweiner Amtsblattes angekündigt, werden an dieser Stelle die Biografien der Familie Goldmann und Familie Landwirth veröffentlicht.
Um die Biografien weiter zu vervollständigen, bitten wir alle Roßweiner*innen, die über weitere Informationen zum jüdischen Leben in Roßwein verfügen, diese entweder an den Treibhaus e.V., Telefon 03431 6052973, oder an die Stadtverwaltung Roßwein, Telefon 034322 46622, weiterzuleiten.
(Kooperation von Kirchgemeinde Roßwein,
Treibhaus e.V. Döbeln und Stadtverwaltung Roßwein)

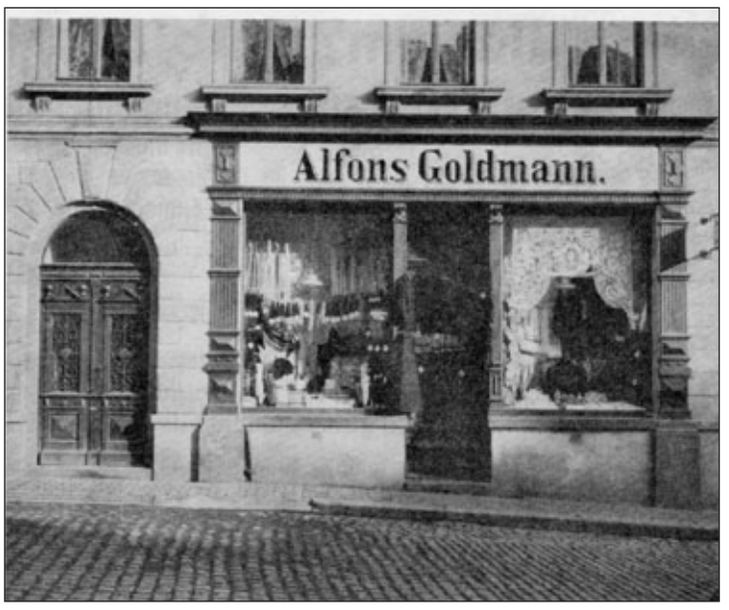
Familie Goldmann – Mühlstraße 18



Alfons Goldmann wurde am 7. September 1869 in Zerkow (Posen) geboren. Er war Kaufmann und wohnte zusammen mit seiner Frau Magdalena und seinen beiden Kindern Rudolf und Dorothea auf der Mühlstraße 18 in Roßwein. In diesem Haus hatte Alfons Goldmann auch ein Textilwarengeschäft. Dort gab es Strümpfe, Handschuhe, Schürzen, Leibwäsche, Krawatten, Herrenwäsche, Schirme, Knabenanzüge und Kleidchen zu kaufen. Nach der sich verschlimmernden Ausgrenzung und Verfolgung in Roßwein zog Alfons Goldmann nach Leipzig auf die Große Fleischergasse 28.

Vom 17. Februar 1943 bis 17. März 1943 wurde er in Berlin inhaftiert und anschließend am 17. März 1943 mit dem 4. „Großen Alterstransport“ in das KZ Theresienstadt deportiert. Insgesamt wurden mit diesem Transport 1.200 ältere Jüdinnen und Juden nach Theresienstadt gebracht. Alfons Goldmann hatte die Listennummer 602 auf diesem Transport. Sein Vermögen fiel im Rahmen der Abschiebung dem Deutschen Reich zu. Als Grund seiner Inhaftierung wurde „Jude“ angegeben. Alfons Goldmann verstarb zwischen seinem Ankunftsdatum, dem 17. März 1943 und dem 16. Mai 1944. Das genaue Todesdatum ist unbekannt. Sein Sarg bekam die Nummer 24004 und seine Leiche wurde am 16. Mai 1944 im KZ Theresienstadt eingeäschert.

Magdalena Goldmann (geb. Grießbach) wohnte zusammen mit ihrem Mann und den beiden Kindern auf der Mühlstraße 18 in Roßwein. Magdalena gehörte dem lutherischen Glauben an und überlebte dadurch die



Zeit des Nationalsozialismus. Mit ihrer Familie lebte sie bis 1946/47 auf der Karl-Ferlemann-Straße 43 in Leipzig. Unmittelbar nach dem Krieg, im Oktober 1946, versuchte sie mit Hilfe des Roten Kreuzes nach Australien zu ihrem Sohn Rudolf Goldmann, der ebenfalls die Shoah überlebt hatte, auszuwandern. Zu diesem Zeitpunkt war sie sehr krank (perniciöse Anemia) und lebte von Wohlfahrtsunterstützung. 1946 gelang es nicht, die notwendigen Medikamente in den ansässigen Apotheken zu bekommen. Deshalb bat sie ihren Sohn, diese aus Australien zu schicken. Da der Postverkehr zwischen den Ländern noch nicht gestattet war, bat ihr Sohn das Rote Kreuz um Mithilfe. Zusätzlich beantragte er eine Einreisegenehmigung für seine Mutter, die nach einer Genehmigung zu ihm nach Australien ziehen wollte. Etwa 1947 gelang ihr die Ausreise nach Australien. In Australien lebte Magdalena Goldmann die meiste Zeit bei ihrem Bruder Horst Grießbach, der bereits 1906 nach Australien gegangen war, um dort nach Gold zu suchen. Magdalena verstarb am 19. Mai 1952 im Royal Perth Krankenhaus.

Dorothea Goldmann wurde am 30. Juni 1900 in Roßwein geboren. Sie lebte zusammen mit ihren Eltern auf der Mühlstraße 18 in Roßwein. Nach ihrer Schulzeit machte sie eine Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten und arbeitete später als Verkäuferin. Von Roßwein zog sie nach Berlin. Ihr letzter angegebener Wohnort war in Berlin-Charlottenburg. Seit dem 19. September 1941 musste sie den sogenannten „Judenstern“ sichtbar tragen. In Berlin bekam Dorothea Goldmann 1937 einen Sohn mit einem Mann namens Leon Rubenfeld. Dorothea nannte ihr Kind Peter Sigmund. Es ist nicht klar, ob der Vater des Kindes etwas von dessen Geburt wusste, da er in seinem weiteren Leben keine Rolle spielte. Dorothea Goldmann zog später von Berlin nach Flinsberg (Schlesien), jedoch ohne ihren kleinen Sohn. Dieser lebte anfänglich in einem jüdischen Waisenhaus in Pankow und später auch einige Zeit bei seinen Großeltern in Roßwein. In Flinsberg wurde Dorothea Goldmann 1943 von der Gestapo verhaftet und in das Polizeigefängnis Friedeberg gebracht. Von dort wurde sie am 27. März 1943 in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück deportiert. Dort verstarb sie am 19. Dezember 1944.

Ihr Sohn Peter wurde in einem Konzentrationslager inhaftiert. Er überlebte und wurde 1945 befreit. Zu diesem Zeitpunkt war er gerade sieben Jahre alt. Er kam in ein Lager für „Displaced Persons“ in Frankreich. Danach lebte er für einige Zeit bei seiner Großmutter Magdalena Goldmann in Leipzig, bevor er über das Jugend-Aliyah-Programm in das Kibbuz Afek bei Haifa geschickt wurde. Dort lebte er bei einer Adoptivfamilie. In Israel änderte er seinen Namen in Peter Paz, leistete seinen Militärdienst ab und absolvierte ein Tanzstudium. 1963 kam er schließlich nach New York und war dort als Tänzer und Fotograf tätig. Er hatte eine Frau na-

Informationen

mens Beverly und ein Kind. Von New York zogen die drei nach Nizza. Nach einer langen Krankheit verstarb Peter am 21. Oktober 2011 in Nizza. Peter Paz schrieb am Ende seines Lebens eine Autobiografie, in der er sein Leben verarbeitete. Diese wurde nach seinem Tod unter dem Titel „The Forgetting of Being“ (Das Vergessen des Seins) veröffentlicht. Seine Partnerin Beverly kehrte nach New York zurück, wo sie bis heute lebt.

Rudolf Goldmann war das jüngste Kind von Magdalena und Alfons Goldmann und wurde am 7. Juli 1905 in Roßwein geboren. Bis 1933 war er Referendar an den Amtsgerichten in Döbeln und Roßwein. Er gehörte dem Reichsbanner an. Wegen seiner jüdischen Abstammung verlor Rudolf Goldmann die Anstellung an den Amtsgerichten. Er wurde im April 1933 verhaftet und im KZ Hainichen inhaftiert. Mehrmals holten die Aufseher die Inhaftierten nachts aus ihren Zellen, warfen ihnen Decken über die Köpfe und misshandelten sie schwer. Es gab extra Bunker in diesem Konzentrationslager, sogenannte Arrestzellen. Dorthin wurden die Inhaftierten auch am Tag geschleppt und misshandelt. Oft kam es vor, dass hochrangige Nationalsozialisten aus den verschiedenen umliegenden Ortschaften in dem Konzentrationslager erschienen. Dann gab es eine sogenannte „Galavorstellung“, bei der die Inhaftierten zur Belustigung der NS-Funktionäre misshandelt wurden. Dem damaligen NSDAP Kreisleiter Groine führte man auch Rudolf Goldmann vor. Später kam Rudolf Goldmann in das KZ Sachsenburg bei Frankenberg. Insgesamt war er vom 1. April bis September 1933 inhaftiert. Nach dieser Haftzeit arbeitete und lebte Rudolf, gemeinsam mit seiner Frau Helene Tebrich aus Leisnig, in Berlin. Am 26. April 1937 wurde ihre Tochter Miriam geboren. 1939 gelang der Familie die Ausreise nach Australien und so überlebten sie die Shoah. Der Sohn John wurde am 24. Februar 1945 in Australien geboren.

Am 5. Mai 1959 erhielt Reinhold Andreas, ein früherer Freund von Rudolf Goldmann, einen Brief. Es war das erste direkte Lebenszeichen nach 1933. In diesem Brief teilte Rudolf Goldmann mit:

„Es sind nun schon bald 20 Jahre vergangen seit ich Deutschland verließ und in Westaustralien eine neue Heimat und ein neues Leben fand. Es ist nicht immer leicht gewesen. Besonders in den ersten Jahren war es recht schwierig Fuß zu fassen, denn mit geringen Schulkenntnissen in Englisch kann man nicht weit kommen. Aber nun sind diese Schwierigkeiten überwunden. Das Leben ist in Australien viel weniger kompliziert, vielleicht auch primitiver, aber mit der Zeit gewöhnt man sich. Nach dem Krieg habe ich angefangen Möbel zu polieren und habe mir damit eine neue Existenz aufgebaut. Wenn alles gut geht, werden wir vielleicht in 2 Jahren einmal zu Besuch nach Roßwein kommen. Vorläufig ist das alles eine 'Hoffnung'. Wenn es in Roßwein noch jemanden gibt, der sich auf uns besinnen kann und der zu unseren Freunden gehörte, bitte ich alle zu grüßen. Leben noch einige von unseren Nachbarn?“

1961 besuchten die beiden mit ihrem Sohn John auch noch einmal Leisnig. Ob die Familie dabei auch nach Roßwein kam, ist nicht bekannt. John berichtete, dass er 1961 15 Jahre alt war. Der Besuch in Leisnig war für ihn außergewöhnlich und emotional. Er wusste, dass seine Eltern aus Deutschland geflohen waren. Ihr unmittelbarer Freundeskreis bestand ebenfalls aus Flüchtlingen aus Deutschland. Seine Eltern sprachen in seiner Kindheit nicht viel über ihr ehemaliges Leben in Deutschland. Sein Vater arbeitete in den 1950er Jahren akribisch daran, sich in der westaustralischen Gesellschaft zu integrieren. Tagsüber arbeitete er in einer Möbelfabrik. In Deutschland war er Rechtsanwalt, konnte diesen Beruf jedoch in Australien nicht ausführen. In der Freizeit engagierte sich Rudolf Goldmann in der West Australian Aboriginal Welfare Association, zeitweise war er sogar der Präsident dieser Vereinigung. Auch war er an der Gründung der liberalen jüdischen Kongregation beteiligt. In dieser war er nicht nur Gründungsmitglied, sondern auch Vorstandsmitglied und Vizepräsident. Er engagierte sich in der jüdischen Wohlfahrtsgesellschaft und unterstützte dabei auch Immigrant*innen aus Osteuropa. Seine Frau Helene blieb viel zu Hause und besuchte zahlreiche Ärzt*innen. John berichtete, dass er erst später begriff, dass sie durch die Erlebnisse in Deutschland und durch die Ermordung vieler Familienmitglieder an Depressionen litt.

John erzählte über den Besuch in Leisnig folgendes:
„Meine Mutter blieb im Haus ihres alten Schulfreundes Herbert Richter und seiner Familie. Herbert war ein hingebungsvoller Mann, der all die Jahre der Abwesenheit meiner Mutter, das Grab ihres Vaters auf dem Dorffriedhof pflegte. Mein Vater und ich blieben bei seinem sehr guten Freund Kurt Otto. Kurt war ein Lehrer in der örtlichen Schule. Mit dem Aufstieg der Nazis wurde er gebeten, der NSDAP beizutreten. Als er sich weigerte wurde er in einem Gefängnis inhaftiert. Mein Vater, sein bester Freund und Anwalt versuchte, ihn zu verteidigen. Jedoch wurde auch er in einem Gefängnis inhaftiert. Während unseres 6-wöchigen Aufenthaltes in Leisnig machten wir mehrere Ausfluge in der Region, zum Beispiel nach Dresden. Jedes Mal, wenn wir einen solchen Ausflug machten, mussten wir zuerst nach Döbeln reisen, um dort um Erlaubnis zu bitten und unsere Papiere stempeln zu lassen. Einmal bot der Burgermeister von Leisnig meinem Vater und mir einen Fahrer und ein Auto an, um das KZ Ravensbrück zu besuchen, in dem die Schwester meines Vaters starb. Vor der Reise nach Ravensbrück mussten wir zuerst nach Döbeln gehen, um unsere Papiere zu stempeln.“ John berichtete weiterhin, dass seine Eltern fliehen konnten, weil es ihnen gelang, den letzten Zug nach England zu erwischen. In London gingen sie zum Bloomsbury House, welches das Zentrum für den Flüchtlingsausschuss war. Dort erhielten sie Hilfe. In London trafen sie auch auf eine Verwandte von Helene Tebrich, die durch den Kindertransport gerettet werden konnte und nach England gebracht wurde. Von England gelang den Eltern von John die Flucht mit dem Schiff von Liverpool nach Australien. Ein Großteil ihres Gepäcks, in welchem sich auch Fotografien und wichtige Dokumente der Familie befanden, verloren sie auf der Fahrt. Die Reise erfolgte meist nachts, da der Krieg bereits ausgebrochen war. Der Onkel der Familie, Horst Grießbach, konnte für die Familie bürgen und besorgte ein Visum. In den ersten sechs Monaten wohnten sie auch bei diesem Verwandten. John ging 1972 nach Israel und heiratete im Jahr 1976 Myra. Die beiden haben zwei Kinder, Tal und Itai. Mittlerweile ist John Großvater. Seine Schwester Miriam heiratete Joe London und hatte zwei Kinder, David und Zoe. Im September 2014 verstarb sie in Perth.
Seit dem 12. November 2015 liegen vier Stolpersteine fur Alfons, Magdalena, Dorothea und Rudolf Goldmann vor dem ehemaligen Wohnhaus der Familie in Roßwein.

Familie Landwirth – Bahnhofstraße 2

Erika, Genia und Renate Landwirth waren die Töchter von Selma (geb. Schwarz), welche 1905 und Moritz Landwirth, welcher 1895 geboren worden war. Die Eltern heirateten im Jahr 1936. Moritz Landwirth war Kaufmann und hatte seit 1924 eine eigene Kürschnerei mit etwa acht Angestellten in Leipzig. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten musste er die Firma aufgeben. Er verdiente nun im jüdischen Palastcafé den Lebensunterhalt für die Familie. Moritz Landwirth engagierte sich illegal für den zionistischen Jugendbund „Habonim“ (Bauleute). Darin ging es um einen sozialistischen Zionismus und die einfachen Arbeiter*innen am Aufbau Palästinas waren die Vorbilder.

Erika Landwirth wurde am 12. April 1930 in Roßwein in der Bahnhofstraße 2 geboren. Sie trug zu dieser Zeit noch den Familiennamen ihrer Mutter,

Informationen

Schwarz, da ihre Eltern erst 1936 heirateten. Genia wurde am 26. März 1937 in Leipzig geboren. Am 28. Oktober 1938 wurde die junge Familie nach Polen abgeschoben und wohnte nun in Krakau, von wo Selma Landwirth stammte. Mit dem Einmarsch der deutschen Truppen im Jahr 1939 mussten die Eltern Zwangsarbeit verrichten, wobei Moritz Landwirths Arbeitskraft vornehmlich im Straßenbau ausgebeutet wurde. Am 9. April 1940 kam Tochter Renate zur Welt. Im März 1941 wurde das Krakauer Ghetto im Stadtteil Podgorze errichtet und die junge Familie musste nun dort leben. Vor den Eltern stand eine Odyssee durch die verschiedenen Lager.
Moritz Landwirth schrieb 1955 fur das Amt fur Wiedergutmachung in Köln seine Haftzeiten und Haftorte nieder:

Herbst 1939 bis März 1941:	Zwangsarbeit in Krakau
März 1941 bis März 1943:	Ghetto Podgorze, Krakau
März 1943 bis Mai 1944:	KZ Plaszow, Krakau
Mai 1944 bis Januar 1945:	Außenlager Falkenberg, Niederschlesien, unter dem Kommando des KZ Gross-Rosen
Januar 1945 – April 1945:	Außenlager Hannover und Hildesheim, unter dem Kommando des KZ Bergen-Belsen

Am 15. April 1945 wurde Moritz Landwirth befreit.

Ein ähnliches Leid musste Selma Landwirth ertragen. Vom KZ Plaszow kam sie in das KZ Auschwitz I/Stammlager und danach in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. 1945 wurde sie in Retzow (Mecklenburg) befreit. Das Ehepaar fand sich in Leipzig wieder – doch ohne ihre Kinder. Ein Mädchen verstarb im Ghetto Podgorze an einer Mittelohrvereiterung. Zwei wurden vermutlich in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet.

Eine weitere nach dem Krieg geborene Tochter erinnerte sich an Weniges, das die Eltern aus ihrer Leidenszeit erzählten. Ansonsten lag auf dieser Zeit ein Mantel des Schweigens. Sie erinnerte sich etwa daran, dass die Mutter jedes Mal in Tränen ausbrach, wenn sie das bekannte Lied „Mamatschi, kauf mir ein Pferdchen“ hörte. Dieses Lied ertönte aus den Lautsprechern, wenn die Kindertransporte in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau gingen.

Für die drei Kinder der Familie liegen seit 2010 Stolpersteine auf der Kochstraße 56 in Leipzig.

Anzeige(n)